

CHRONIK DES (NICHT NUR) NEOLIBERALEN IRRSINNS

und seiner ökonomisch, politisch, sozial und ökologisch verheerenden Folgen

zusammengestellt und gelegentlich kurz oder länger, aber auf jeden Fall deutlich kommentiert
von

Egbert Scheunemann¹

Teil II²

(1. Januar 2006 bis 31. Dezember 2006)

Tipp zur Anwendung: Wenn Sie die Tastenkombination „Strg“ und „F“ drücken, öffnet sich im „Adobe-Reader“ (und übrigens auch in „Word“ oder dem „Internet-Explorer“) ein Suchen-Feld. So können Sie gezielt eingegebene Begriffe finden.

Stand: 31. Dezember 2006

„Grünen-Politiker Berninger wechselt zu Mars.“

(www.tagesschau.de; 13. Dezember 2006)

(Auf den Mars wäre mir lieber gewesen. Obwohl, vielleicht doch nicht: Mars bringt bekanntlich verbrauchte Energie sofort zurück... E.S.)

„Chiles Ex-Diktator Pinochet ist tot. Er starb im Alter von 91 Jahren in Santiago. 17 Jahre lang hatte er Chile als Diktator im Griff. Zigtausende Regimegegner drangsalierte er (So nennt man Folter und Mord im staatstragenden Medium. E.S.) während dieser Zeit. Dennoch konnte Pinochet bis zu seinem Lebensende einem Strafprozess entgehen – wegen seiner angeblichen Demenz.“

(www.tagesschau.de; 10. Dezember 2006)

(Vor wenigen Wochen starb Milton Friedman, der wirtschaftstheoretische Papst des Neoliberalismus (siehe die Meldung unten vom 17. November 2006). Unter dem Massenmörder Pinochet durften seine Jünger, die so genannten Chicago Boys, in Chile eine Theorie testen, die weltweit Millionen Menschen das Leben kosten sollte. Massenmörder unter sich. Im Grab. Ein guter Tag für die Menschheit. E.S.)

¹ Eigene Anmerkungen in Klammern kennzeichne ich mit meinem Akronym E.S. und durch eine andere Schrifttype (Arial 10 dpi). Alle **fetten** oder *kursiven* Hervorhebungen in den Zitaten stammen immer von mir – es sei denn, es kommt nach dem Quellenverweis der Passus „Herv. i. O.“ (Hervorhebung im Original).

Notwendige Anmerkung zu Quellennachweisen: Angegebene www.-Adressen verweisen oft sehr schnell. Findet man eine Detailadresse nicht mehr, so hilft es gelegentlich (also nicht immer), auf der Startseite der betreffenden Seite (z.B. www.tagesschau.de) einen zentralen Begriff ins entsprechende Suchenfeld einzugeben, um den hier zitierten gesamten Text wieder zu finden. Das funktioniert oft, aber, wie gesagt, leider nicht immer.

² Teil I (... bis 31. Dezember 2005) findet sich hier:

www.egbert-scheunemann.de/Chronik-des-Neoliberalen-Irrsinns.pdf

„**Aufschwung und kein Ende.** Maschinenbau steht vor weiterem **Rekordjahr**... Endspurt auf dem deutschen Automarkt. **Rekord** bei Produktion und Export.“

(www.heute.de; 6. November 2006)

(Zwischen dieser und der unten folgenden Meldung muss man nur den Begriff Neoliberalismus schalten, um zu begreifen, dass die Armut der einen etwas mit dem Reichtum der anderen zu tun hat. E.S.)

„Studie des Statistischen Bundesamtes. **10,7 Millionen Deutschen droht Armut.**“

(www.tagesschau.de; 5. November 2006)

(Warum denn „droht“? E.S.)

„.....“

(www.tagesschau.de; www.heute.de; www.spiegel.de; www.faz.net etc.)

(Die Reaktionen der Medien und Politiker zur Aussage des Präsidenten des Bundesamtes für Verfassungsschutz, Fromm, er würde auch Informationen verwenden, die möglicherweise durch Folter erlangt wurden. Siehe die übernächste Meldung unten. E.S.)

„**Metallarbeiter: Mitarbeiter am Erfolg beteiligen.**“

(www.tagesschau.de; 2. Dezember 2006)

(Zuerst schoss mir durch den Kopf: So langsam, nach Jahren heftigen Gewinnwachstums, Steuergeschenken über Steuergeschenken für Unternehmen und Unternehmer und Reallohnkürzungen und Arbeitszeitverlängerung für die Proleten, bekommen die Herren Kapitalisten ein schlechtes Gewissen! Das ist natürlich Unsinn. Denn was es nicht gibt, kann auch nicht schlecht werden. E.S.)

„Der **Präsident des Bundesamtes für Verfassungsschutz, Fromm**, würde auch Informationen verwenden, die möglicherweise **durch Folter erlangt** wurden.“

(www.tagesschau.de; 2. Dezember 2006)

(Der Verfassungsschutz schützt vor der Verfassung – oder frisch, Fromm, fröhlich, frei in den Folterkeller. E.S.)

„**Weniger Studienanfänger. Deutschland im internationalen Vergleich hinten.**“

(www.heute.de; 30. November 2006)

(Wären die neoliberalen Irren keine neoliberalen Irren, würden sie ja merken, dass sie mit ihrer Politik des Sozial- und Staatsabbaus – Stichwort: Einführung von Studiengebühren – ihren eigenen Wirtschaftsstandort demontieren. Aber sie sind und bleiben halt – Irre. E.S.)

„**Die Deutschen können sich im Durchschnitt weniger leisten als noch vor 15 Jahren.** Grund seien die gestiegenen Lebenshaltungskosten, teilte das Statistische Bundesamt mit. Obwohl die Netto-Einkommen im Schnitt gestiegen seien, standen den Haushalten 2005 **zwei Prozent weniger zur Verfügung als noch 1991.**“

(www.tagesschau.de; 27. November 2006)

(Das kommt bestimmt von den völlig überzogenen Lohnsteigerungen und den viel zu hohen Sozialausgaben des Staates. E.S.)

„Überraschende Wende im spektakulärsten deutschen Wirtschaftsprozess: Im Manesmann-Prozess hat sich die Staatsanwaltschaft bereit erklärt, der Einstellung zuzustimmen – gegen **Geldauflagen in Millionenhöhe**. Deutsche-Bank-Chef **Ackermann** kündigte bereits an, er wolle **das Geld aus eigener Tasche bezahlen.**“

(www.tagesschau.de; 25. November 2006)

(Der Geldadel kauft sich frei. Ein Hartz-IV-Empfänger, der drei mal nacheinander beim Schwarzfahren erwischt wird, landet, wenn er die Strafe nicht bezahlen kann, hingegen im Gefängnis. Rechtsstaat im Kapitalismus. E.S.)

„Debatte um **ALG I**. NRW-Minister (Karl-Josef Laumann CDU; E.S.) will **weniger Geld** für „**junge Säufer**“...“

(www.tagesschau.de/aktuell/meldungen/0,1185,OID6118234_REF2,00.html; 24. November 2006)
(Zum Glück bin ich ein alter Säufer. E.S.)

„Mit deutlichen Worten hatte Bundespräsident Köhler gestern gesagt, was er von den CDU-Plänen zum ALG-I-Bezug (nämlich von einer möglichen Verlängerung der Bezugsdauer; E.S.) hält: nichts. Sein kritischer Kommentar sorgt nun für Wirbel bei Union und SPD. Während Unionspolitiker mit Empörung reagierten, **verteidigte Arbeitsminister Müntefering** (SPD; E.S.) **Köhlers Einmischung**.“

(www.tagesschau.de; 23. November 2006)
(Der Sozialdemokrat Schulter an Schulter mit dem deutschen Obereinpeitscher des Neoliberalismus. Sünde über Münze! E.S.)

„Hartz-IV-Empfänger werden vorerst auch weiter mit dem Regelsatz von 345 Euro im Monat auskommen müssen. **Das Bundessozialgericht in Kassel hat eine Klage gegen die Höhe des Arbeitslosengeldes II abgelehnt**. Der Regelsatz verstoße nicht gegen die Verfassung, so die Richter.“

(www.tagesschau.de; 23. November 2006)
(Ich empfehle den Herren hoch bezahlten, sich zu Verfassungsrichtern aufschwingenden Bundessozialrichtern einen Selbsttest: Ein Jahr von 345 Euro pro Monat leben und dann ein Zwangsumzug aus der Stadtvilla in einen Plattenbau. Würde sogar helfen beim Umzug. E.S.)

„**Berlin gibt Ladenöffnungszeiten frei**. Berlin gibt als **erstes** Bundesland die Ladenöffnungszeiten weitgehend frei... Für die Freigabe der Öffnungszeiten stimmten SPD, CDU, **Linkspartei und FDP**, dagegen waren die Grünen.“

(www.rbb-online.de/_nachrichten/politik/beitrag_jsp/key=news5016852.html; 9. November 2006)
(Damit irgendwelche Verbraucherdeppen und Konsumtorten noch abends um zehn shoppen gehen können, wird kleinen Verkäuferinnen und Verkäufern das Familienleben versaut. Und die neoliberalen Mitläufer der antilinken „Linkspartei“ in Berlin sind dabei. I am not amused. E.S.)

„US-Nobelpreisträger **Milton Friedman** gestorben.“

(www.tagesschau.de; 17. November 2006)
(Er war DER Schreibtischtäter des Neoliberalismus, hauptverantwortlich für das Leiden von Millionen Menschen (man lese allein die nächste Meldung unten) infolge der marktradikalen Entfesselung des Kapitalismus von allem Sozialklimbim. Leider bin ich Atheist. Sonst könnte ich mich über sein Schmoren in der Hölle freuen. E.S.)

„**35 Millionen US-Amerikaner gehen ohne Essen ins Bett**. Das geht aus dem **Hungerbericht** hervor, den das Agrarministerium vorstellte. Doch „Hunger“ gibt es in den USA gar nicht mehr. Offiziell leiden diese Menschen nun an „**Nahrungsmittelunsicherheit**“.“

(www.tagesschau.de; 17. November 2006)
(Capitalism at its best. E.S.)

„**Polizei: Spaltung der Gesellschaft stoppen**... Der Vorsitzende der Gewerkschaft der Polizei, Konrad Freiberg, hat die Politik aufgefordert, mehr gegen eine Spaltung der Gesellschaft zu tun. Die Polizei spüre zuerst, wenn sich einzelne Milieus immer stärker aus der Gesellschaft zurückziehen, sagte er in einem Bericht. Die **Gewaltbereitschaft** nehme zu und damit auch die Anfälligkeit für **Rechtsextremismus**.“

(www.heute.de/ZDFheute/inhalt/16/0,3672,4070128,00.html; 13. November 2006)
(Neoliberalismus – dümmert und schlimmer als die Polizei erlaubt. E.S.)

„In Freiburg ist der **Verkauf** von rund **8000 städtischen Wohnungen** durch einen **Bürgerentscheid gestoppt** worden. Bei der Abstimmung sprachen sich gut **70 Prozent** der teilnehmenden Wahlberechtigten dafür aus, dass die Wohnungen zumindest die nächsten drei Jahre im Eigentum der Stadt verbleiben.“

(www.tagesschau.de; 12. November 2006)

(70 Prozent der Freiburger sind moral- und denkfähig. E.S.)

„Merkel erteilt **Mindestlohn** Absage.“

(www.heute.de; 8. November 2006)

(Minderentlohnte erteilen Merkel eine Absage – bei der nächsten Wahl. Hoffentlich. E.S.)

„Was Unternehmerverbände fordern. Die **Mythen der Arbeitgeber**. Arbeitgeberverbände kritisieren seit langem Kündigungsschutz, Tarifverträge und Mitbestimmung. In diesen Regelungen sehen sie die Gründe für hohe Arbeitslosigkeit und stagnierendes Wirtschaftswachstum. Den Beweis für ihre Behauptungen bleiben die Funktionäre häufig jedoch schuldig.“

(www.tagesschau.de/aktuell/meldungen/0,1185,OID6072608_REF2,00.html; 8. November 2006)

(Woher soll ich denn wissen, warum die sonst stramm staatstragend und neoliberal gleichgeschaltet daherformulierende tagesschau das schreibt? E.S.)

„Erfahrungen der Briten mit der **privatisierten Bahn**. Die **Angst** als ständiger Zugbegleiter.“

(www.tagesschau.de; 7. November 2006)

(Strafe muss sein. E.S.)

„Bischof Huber warnt vor Folgen der **Armutsdebatte**.“

(www.tagesschau.de; 6. November 2006)

(Satte Christen warnen nicht vor den Folgen der Armut, sondern vor den Folgen von Debatten darüber. Es könnte ja die Wahrheit ans Licht kommen – dass etwa von einer Beteiligung der Kirchen am Kampf gegen den menschenverachtenden Neoliberalismus an der Seite der verarmten neuen Unterklasse nichts zu sehen und hören ist. E.S.)

„**Allianz: Quartalsgewinn verdoppelt... Koalition entlastet Unternehmen kräftig**.“

(www.heute.de; 3. November 2006)

(Zwei Meldungen, die, fast untereinander stehend, den neoliberalen Irrsinn kaum besser illustrieren können. E.S.)

„Die **Politikverdrossenheit** der Bundesbürger schlägt sich nicht nur in sinkenden Umfragewerten der Politiker nieder. Erstmals im ARD-Deutschlandtrend hat sich auch eine **Mehrheit unzufrieden** mit dem Funktionieren der **Demokratie** gezeigt. Zudem wächst das Empfinden, dass es in der Gesellschaft **ungerecht** zugeht.“

(www.tagesschau.de; 3. November 2006)

(Dass der Neoliberalismus unsere Demokratie zerstören wird, wurde vielfach vorausgesagt. Auch von mir. Es irrt sich aber gewaltig, wer meint, mich beschleiche eine auch nur leichte Schadenfreude. E.S.)

„Die **Deutsche Bank** hat erneut einen **kräftigen Quartalsgewinn** verbucht. **1,24 Milliarden Euro** verdiente das größte deutsche Kreditinstitut im vergangenen **Vierteljahr**. Damit habe der Gewinn der ersten neun Monate dieses Jahres den Gewinn des Jahres 2005 **übertroffen**, jubelte Bankchef Ackermann.“

(www.tagesschau.de; 1. November 2006)

(Das macht im Jahr runde sechs Milliarden. Und das entspricht über einem Viertel aller jährlichen Ausgaben für das ALG-II. Wohlgermerkt – nur das, was EIN Konzern verdient. E.S.)

„Am 1. Mai hatte **Bolivians Präsident Morales** ein Dekret zur **Verstaatlichung der Erdgas-Industrie** unterzeichnet und den Konzernen dabei eine Frist von 180 Tagen gesetzt. Auf den letzten Drücker haben die Energiemultis jetzt neue Verträge unterzeichnet – und damit die **Bedingungen der Regierung akzeptiert.**“

(www.tagesschau.de; 29. Oktober 2006)

(So könnte er aussehen, der Primat der Politik gegenüber dem Kapital. E.S.)

„Viele **Realeinkommen sinken. Preissteigerung frisst Lohnerhöhungen** auf. Den Deutschen bleibt derzeit von Lohnerhöhungen real im Geldbeutel nichts übrig. Wie das Statistische Bundesamt meldete, stiegen die tariflichen Monatsgehälter der Angestellten im Juli um 1,3 Prozent gegenüber dem Vorjahresmonat. Bei den tariflichen Stundenlöhnen der Arbeiter führten **überdurchschnittliche** Tarifabschlüsse im produzierenden Gewerbe zwar zu einem Zuwachs von insgesamt 1,9 Prozent im Juli 2006. Allerdings stiegen auch die Verbraucherpreise im Juli 2006 gegenüber dem Vorjahresmonat um 1,9 Prozent.“

(www.tagesschau.de/aktuell/meldungen/0,1185,OID6039196_REF4,00.html; 27. Oktober 2006)

(Man beachte: Selbst nach **überdurchschnittlichen** nominalen Tarifabschlüssen sinken die realen, also inflationsbereinigten Löhne. E.S.)

„Nach Veto des Bundespräsidenten. Parteien nehmen Köhler beim Wort. Nach dem Veto des Bundespräsidenten zeichnet sich eine breite Mehrheit im Bundestag zur **Änderung des Grundgesetzes wegen der Privatisierung der Flugsicherung** ab.

(www.tagesschau.de/aktuell/meldungen/0,1185,OID6029930_REF2,00.html; 25. Oktober 2006)

(Jetzt werfen sie selbst unsere Verfassung dem Kapital zum Fraße vor. Erinnert sich noch jemand der Ursache des Zusammenstoßes der beiden Flugzeuge über dem Bodensee vor ein paar Jahren? Aber was zählen bei diesen neoliberalen Kapitalhuren schon Menschenleben. E.S.)

„Die BA (Bundesagentur für Arbeit; E.S.) **erwirtschaftet** offenbar einen **Rekordüberschuss. Bericht: 12 Milliarden** Euro möglich.“

(www.heute.de; 24. Oktober 2006)

(Das ist vor allem Folge der Kürzung der Bezugsdauer des ALG-I von maximal drei Jahren auf maximal ein Jahr. Diese üble **Kürzung eines sozialen Leistungsanspruchs um zwei Drittel** als Erwirtschaftung eines Überschusses zu bezeichnen, ist schon dreist. Ich bin dafür, entsprechende Überschüsse durch Kürzung der Gehälter von Managern und Politikern um zwei Drittel zu erwirtschaften. E.S.)

„**Köhler stoppt Privatisierung.** Bundespräsident Horst Köhler wird seine Zustimmung zum **Gesetz zur Neuregelung der Flugsicherung verweigern.** Das hat das ZDF in Berlin erfahren. In diesem Fall könnte das Gesetz nicht wie vorgesehen zum Jahreswechsel in Kraft treten.“

(www.heute.de; 23. Oktober 2006)

(Früher war er ein unnachgiebiger Satrap des Neoliberalismus. Die Entrücktheit des Präsidentenamtes scheint dem Homo Sapiens seine Vernunftbegabung in Erinnerung zu rufen. E.S.)

„Laut dem Deutschen Industrie und Handelskammertag hat die **Abwanderung aus Deutschland 2005** einen **Rekord** erreicht. Mit 145.000 Wegzügen sei die Zahl der deutschen Auswanderer so hoch wie seit 50 Jahren nicht mehr, sagte **DIHK-Präsident Braun.** Unter den Emigranten seien **besonders viele Menschen unter 35 Jahren.**“

(www.tagesschau.de; 23. Oktober 2006)

(Einer der Obereinpeitscher des Neoliberalismus, dieser Ideologie der Zertrümmerung jeder Form von Sozialität, wundert sich über die Folgen jahrelanger Kürzungen im Sozialbereich oder bei der Bildung. Neulich nach dem Kopfschuss. E.S.)

„Jeder Fünfte nimmt Anspruch nicht wahr. Der Staat spart, weil Arme verzichten. In Deutschland leben einer Studie zufolge mehr Menschen in Armut als bislang angenommen. **Millionen von Bedürftigen** in Deutschland **verzichten** laut einer Studie der Frankfurter Verteilungsforscherin Irene Becker für die Hans-Böckler-Stiftung auf ihren Anspruch auf **staatliche Hilfen**. Darunter sind knapp zwei Millionen Erwerbstätige, die ihren geringen Verdienst nicht aufstocken lassen, obwohl das möglich wäre.“

(www.tagesschau.de/aktuell/meldungen/0,1185,OID6015494_REF2,00.html; 18. Oktober 2006)

(Das arbeitslose und arbeitende, also den Arbeitsmarkt mit seiner unverschämten Anwesenheit belastende Gesindel in der sozialen Hängematte wird immer dreister. Jetzt verweigert es schon Ansprüche! E.S.)

„’Deutschland nicht mehr wettbewerbsfähig? Lächerlich.’ Immer mehr deutsche Unternehmen, die in China oder Osteuropa Kosten senken wollten, kehren reumütig zurück. Plusminus hat mit Mittelständlern gesprochen, die glücklich sind, den Schritt zurück getan zu haben.“

(www.tagesschau.de; 17. Oktober 2006)

(Huch! Wahrheit, die nackte Wahrheit im Staatsfernsehen! Wahrscheinlich liegt der neoliberale Zensor, ähm: Chefredakteur mit Grippe im Bett. E.S.)

„Die SPD hat von 1990 bis 2006 laut „Süddeutscher Zeitung“ 40 Prozent ihrer Mitglieder verloren... Der Rückgang hat dem Bericht zufolge vor allem für die SPD erhebliche Auswirkungen. Wegen ausbleibender Mitgliederbeiträge verhandelten in der SPD-Zentrale Geschäftsführung und Betriebsrat bereits über ein **Sparpaket**, schreibt das Blatt. Im Gespräch seien unter anderem **Kürzungen des Weihnachts- und Urlaubsgeldes** für die gut 180 Mitarbeiter. Außerdem sollen **Stellen abgebaut** werden.“

(www.tagesschau.de/aktuell/meldungen/0,1185,OID6006694_TYP6_THE_NAV_REF1_BAB,00.html; 16. Oktober 2006)

(So spielt das Leben. Erst rennen den Sozialdemokraten aufgrund ihrer asoziale Politik unter Schröder & Co. Wähler und Mitglieder weg – und schließlich und in dieser Konsequenz trifft es die Partei irgendwann selbst. Schadenfroh zu sein hieße, die von Stellenstreichungen betroffenen Menschen zu verhöhnen. Aber den Becks und Münteferings und allen anderen asozialdemokratischen Arbeiterfürsten gönne ich diese Entwicklung von Herzen. Man beachte nur die nächste Meldung unten. E.S.)

„SPD-Chef warnt vor „Unterschichten-Problem“. Der SPD-Vorsitzende **Kurt Beck** hat sich besorgt über eine größer werdende Unterschicht **ohne Aufstiegswillen** in Deutschland geäußert (Genau: Keiner dieser erbärmlichen Proleten und Arbeitslosen hat den Willen, einen hoch bezahlten guten Job zu bekommen, Millionen zu erben oder von arbeitsfreien Zinsen, Tantiemen oder Dividenden zu leben wie jene, die neulich oder schon seit Generationen aufgestiegen sind. E.S.)...

Bundesarbeitsminister **Franz Müntefering** (SPD; E.S.) warnte dagegen vor Fehleinschätzungen. Im TV-Sender N24 sagte er: **„Es gibt keine Schichten in Deutschland.“**

(www.tagesschau.de/aktuell/meldungen/0,1185,OID5985520_REF1_NAV_BAB,00.html; 8. Oktober 2006 und www.tagesschau.de/aktuell/meldungen/0,1185,OID6007090_NAV_REF1,00.html; 16. Oktober 2006)

(Ersterer stellt eine Tatsache richtig fest, redet aber Unsinn bei der Analyse ihrer Ursachen. Zweiterer redet nur Schwachsinn. So sieht sie aus, die SPD-Führung im Jahre 2006 nach Geburt des Herrn. E.S.)

„In der Union wird offenbar darüber nachgedacht, die Zuschläge für Kinder von Arbeitslosengeld II-Empfängern neu zu regeln (also wohl zu senken; E.S.). Vor allem diese Leistung hielte die Eltern davon ab, Arbeit anzunehmen, sagte der wirtschaftspolitische Sprecher der Unions-Fraktion, Laurenz Meyer.“

(www.tagesschau.de; 14. Oktober 2006)

(Die Kinderarmut steigt, wie selbst der letzte regierungsoffizielle Armutsbericht feststellen musste, die Bildungs- und Betreuungssituation vor allem von Kindern aus sozial schwachen Schichten wird, siehe Pisa, immer katastrophaler – logisch, dass Christen von der Union dann darüber nachdenken, wie man die Situation dieser Kinder weiter verschlechtern kann. E.S.)

„**Deutschland** wird nach Einschätzung des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW) im laufenden Jahr zum vierten Mal in Folge **Exportweltmeister**.“

(www.tagesschau.de/aktuell/meldungen/0,1185,OID5994586_REF4,00.html; 11. Oktober 2006)

(Fast schon langweilig. Aber Chronistenpflicht. Und auch über die zu erwartenden Reaktionen der neoliberalen Irren werde ich pflichtgemäß berichten – also über Forderungen, die Steuern für die Unternehmen und Unternehmer genauso weiter zu senken wie die Reallöhne, die Lohnnebenkosten und das ALG-II. Denn dass die Senkung des moralischen wie geistigen Niveaus neoliberaler Irrer auf der nach unten offenen Richter-Skala irgendwann ein Ende haben könnte, ist leider nicht zu erwarten. E.S.)

„Union will offenbar **härtere Sanktionen** für **Arbeitsunwillige**. Berichte: **Kein ALG II mehr** nach zwei abgelehnten Jobs.“

(www.heute.de; 7. Oktober 2006)

(Die untersten Tariflöhne liegen bei knapp 5 Euro pro Stunde. Laut Hartz-IV-Gesetz darf eine „zumutbare“ Arbeit 30 Prozent unter dem Tariflohn liegen, also bei 3,50 Euro pro Stunde – brutto! Wer zwei mal einen Job zu diesem Hungerlohn ablehnt, muss in Zukunft also hungern, betteln und unter Brücken schlafen. Falls es da noch freie Plätze gibt. E.S.)

„Studie: An Firmenpleiten sind meist die Chefs schuld.“

(www.tagesschau.de; 28. September 2006)

(Nieten in Nadelsteifen eben. E.S.)

„Fast drei Viertel der 130 Industrie-, Handels- und Dienstleistungskonzerne aus Dax, Mdx, SDax, und TecDax schafften es, ihre Steuerquote unter die eigentlich fälligen 38,6 Prozent zu drücken, schreibt das „Handelsblatt“. Im Schnitt zahlten die Konzerne **nur 28,2 Prozent** Ertragsteuern.“

(www.spiegel.de/wirtschaft/0,1518,439226,00.html; 26. September 2006)

(Logisch, dass die Konzerne weiter entlastet werden müssen, klar, dass, wie geplant, die Körperschaftssteuer weiter gesenkt werden muss. Logisch und klar aber nur in den korrupten Schädeln neoliberal gleichgeschalteter Politiker, Lohnschreiber und so genannter Wirtschaftswissenschaftler. E.S.)

„**Bundespräsident Köhler** hat die **Bildungssituation** in Deutschland „**beschämend**“ genannt. Er kritisierte vor allem die **fehlende Chancengleichheit**, aber auch die **schlechte Ausstattung der Schulen**.“

(www.tagesschau.de; 21. September 2006)

(Einer der Obereinpeitscher des Neoliberalismus, also von Staatsquotensenkung und Sozialabbau, beklagt sich über die Folgen seines Tuns. Beschämend, in der Tat – wenn nicht beschauert. E.S.)

„**Empörung** über höhere Gehälter. **Manager-Bezüge bei Siemens steigen um 30 Prozent**.“

(www.heute.de/ZDFheute; 20. September 2006)

(Hier empören sich die gleichen Politiker, die den Vermögenden, Unternehmern und Unternehmen seit Jahren ein Steuergeschenk nach dem anderen gewähren. E.S.)

„Vorbild Großbritannien? Blairs **erfolgreicher Mindestlohn**. Mindestlöhne und staatliche Kombi-Lohn-Modelle: Was in Deutschland noch diskutiert wird, ist in Großbritannien längst Realität. Gewerkschaften und Wirtschaftsexperten loben Blairs Maßnahmen, und selbst die Opposition findet kaum etwas zu mäkeln.“

(http://www.tagesschau.de/aktuell/meldungen/0,1185,OID5903764_TYP6_THE_NAV_REF1_BAB,0.html; 13. September 2006)

(Mal was Nettes in diesen trübseligen Zeiten. E.S.)

„**Zu wenig Akademiker.** Das **deutsche Bildungssystem** fällt im europäischen Vergleich **weiter zurück**. Trotz Verbesserungen werden an den deutschen Hochschulen und Schulen **zu wenig Akademiker und Abiturienten** ausgebildet, heißt es im OECD-Bildungsbericht. Parteien und Verbände forderten ein **höheres Reformtempo**.“

(www.heute.de/ZDFheute/0,1360,,00.html; 12. September 2006)

(Die Erhöhung des Reformtempos bei neoliberalen Irren lautet: flächendeckende Einführung von Studiengebühren, Abschaffung der Lehrmittelfreiheit und immer weitere Erhöhung von KI-TA-Gebühren, um möglichst viele – außer den Sprösslingen der Reichen natürlich – von Bildung und Studium abzuschrecken. Der einzig mögliche Schluss für Denkfähige lautet: Neoliberale sind knüppeldumm oder korrupt bis ins Knochenmark. Aber um ausgewogen zu bleiben: wahrscheinlich beides. E.S.)

„Zahl der Firmenpleiten geht zurück. Wieder deutlich mehr Verbraucherinsolvenzen.“

(www.heute.de/ZDFheute/0,1360,,00.html; 6. September 2006)

(Beide Sachverhalte sind logische Konsequenzen des neoliberalen wirtschaftspolitischen Irrsinns: Aufgrund der seit langer Zeit stagnierenden Binnennachfrage gingen immer mehr kleine Firmen pleite und/oder wurden durch große geschluckt – irgendwann kann die Zahl der Pleiten mangels Masse nur noch zurückgehen (erster Effekt). Und dass mehr und mehr Verbraucher insolvent werden, ist auch klar: Die Binnennachfrage stagniert ja genau deswegen seit langen Jahren, weil massiv von unten nach oben umverteilt wurde und wird. Die Unten werden mehr und mehr insolvent – und die Pleiten oben gehen, weil die Gewinne (vor allem bei den Großen) steigen und steigen, mehr und mehr zurück (zweiter Effekt). E.S.)

„350.000 Jobs mit neuem Kombilohn? **Sachverständigenrat** für besseren Hinzuverdienst. Mit einem durchgreifenden **Kombilohn-Modell** könnten nach Einschätzung der **Wirtschaftsweisen** rund 350.000 neue Jobs geschaffen werden. Begünstigte wären demnach Geringqualifizierte und Langzeitarbeitslose. **Dazu müssten das Arbeitslosengeld II um 30 Prozent gesenkt** und im Gegenzug die Hinzuverdienstmöglichkeiten erweitert werden...“

(<http://www.heute.de/ZDFheute/inhalt/26/0,3672,3974842,00.html>; 6. September 2006)

(Der geistig wie moralisch völlig verwaiste Sachverständigenrat fordert mit anderen Worten eine Einkommenskürzung bei den Ärmsten um 30 Prozent – und Umwandlung der freigewordenen Gelder in eine weitere Gewinnsubventionierung der Reichen. Nichts anderes ist ein Kombilohn. Wissenschaft zum Erbrechen. E.S.)

„Die Verhängung **wirtschaftlicher Sanktionen** gegen **Iran** könnte nach Einschätzung des **Deutschen Industrie und Handelskammertags (DIHK)** mehr als **10.000 Arbeitsplätze** in Deutschland **bedrohen**.“

(www.heute.de/ZDFheute/inhalt/15/0,3672,3973711,00.html; 1. September 2006)

(Da lassen wir uns doch lieber von einer iranischen Atombombe bedrohen, womöglich noch in den Händen von Terrororganisationen wie Hisbollah, Hamas & Co., die seit Jahren vom Iran massiv unterstützt werden, und da machen wir doch lieber weiter profitable Geschäfte mit einem klerikalfaschistischen Regime, in dem Dieben die Hände abgehackt, Homosexuelle erhängt und ehebrechende Frauen gesteinigt werden. E.S.)

„**Deutschlands arme Kinder.** 2,5 Millionen Kinder und Jugendliche leben nach Angaben von UNICEF in Deutschland auf **Sozialhilfeniveau** – und: Die **Kinderarmut nimmt deutlich zu**. Besonders schwierig ist die Situation von Alleinerziehenden.“

(www.heute.de/ZDFheute/0,1360,,00.html; 29. August 2006)

(Wie die Große neoliberale Koalition der Kinderarmut beizukommen erwägt, steht in der nächsten Meldung. E.S.)

„Koalition erwägt **Kürzungen** beim ALG-II-Zuverdienst.“

(www.tagesschau.de; 24. August 2006)

(Die Kürzung des sozialen und moralischen Niveaus der Koalition der, ich würde erwägen: neo-liberalen Irren geht ungehemmt weiter. E.S.)

„Die 850.000 **Gebäudereiniger** in Deutschland müssen **Billigkonkurrenz** aus dem Ausland künftig **nicht mehr fürchten**. Das Kabinett verabschiedete die **Ausdehnung** des **Entsendegesetzes**. Damit **müssen** auch ausländische Gebäudereinigungs-Firmen in Deutschland künftig den hier üblichen **Mindestlohn zahlen**... (Wollte schon vom antineoliberalen Glauben abfallen, als ich diese Meldung las. Aber die unmittelbar danach folgende verhönte mich wieder. E.S.:)

Der wirtschaftspolitische Sprecher der **SPD**-Fraktion im Bundestag, Wend, sorgt sich um die „zu niedrige Frauenerwerbsquote“. Er will den **Druck erhöhen**, um Frauen zur **Annahme von Jobs zu bewegen**. Demnach soll beispielsweise die **Witwenrente gekürzt** werden.“

(www.tagesschau.de; 23. August 2006)

(Ich glaube, es war Tucholsky, der meinte: Unter jenen Wesen, die sich gleichermaßen nach links und rechts krümmen, gibt es nebst einem Wurme kaum so etwas Erbärmliches wie einen rechten Sozialdemokraten. E.S.)

„Monatsbericht des Finanzministeriums: **ALG II wird noch viel teurer als geplant**. Die Kosten der Unterstützung von Langzeitarbeitslosen steigen weiter deutlich an... Auf das gesamte Jahr hochgerechnet werden die Ausgaben damit deutlich über **27 Milliarden Euro** liegen, etwa **drei Milliarden Euro über** dem im Haushalt 2006 veranschlagten Wert.“

(www.tagesschau.de/aktuell/meldungen/0,1185,OID5832890_REF2,00.html; 22. August 2006)

(Das sind Summen, die kleine Bruchteile der immer neuen Steuergeschenke ausmachen, die über Jahre den Unternehmen und Unternehmern gemacht worden sind. Allein die projektierte neueste Reform der Körperschaftssteuer soll die Kapitalunternehmen um weitere 5 Mrd. Euro entlasten. Und dass beim ALG-I in diesem Jahr etwa 4,5 Mrd. Euro eingespart werden (Nachtrag vom 24. August 2006: „Wegen gestiegener Einnahmen und gesunkener Ausgaben kann die Behörde in diesem Jahr möglicherweise mit neun Milliarden Euro Überschuss rechnen.“ www.tagesschau.de), weil eine Verschiebung der Kosten vom ALG-I zum ALG-II bewusst herbeigeführt wurde durch die radikale Kürzung der maximalen Bezugsdauer des ALG-I um zwei Drittel, erfährt man im staatstragenden Internetauftritt der staatstragenden „tagesschau“ auch nur, wenn man in den Links rumstößt, also quasi im Kleingedruckten: www.tagesschau.de/aktuell/meldungen/0,1185,OID5555394_REF2_NAV_BAB,00.html)

„Steinmeier überraschend nach Afghanistan. Über 70 Taliban bei Gefechten getötet.“

(www.heute.de; 21. August 2006)

(Effektiv, der Mann. E.S.)

„Weniger Urlaubsreisen, dafür mehr Altersvorsorge – (so; E.S.) Bundesfinanzminister Steinbrück.“

(www.tagesschau.de; 18. August 2006)

(Weniger altersdementer Steinbrück, dafür mehr Urlaubsreisen! E.S.)

„Die US-Airline Northwest hat **gefeuerten** Mitarbeitern seltsame Ratschläge zum Geldsparen gegeben: In einem Handbuch hieß es, sie sollten **in Mülleimern wühlen** und sich beim Arzt nach kostenlosen Medikamenten-Proben erkundigen – inzwischen hat sich Northwest entschuldigt.“

(www.spiegel.de/wirtschaft/0,1518,432270,00.html; 17. August 2006)

(Wundersam. Warum entschuldigt man sich für das Aussprechen der Wahrheit, dass vielen der Gefeuerten im US-amerikanischen „Sozialsystem“ das Beschriebene blüht? Das Wühlen in Mülleimern ist in den USA normaler Alltag, wie jeder Besuch einer etwas größeren amerikani-

schen Stadt bestätigt. Und wer durch Hamburg oder Berlin geht, wundert sich über Müllverwerter schon lange Zeit nicht mehr. Neoliberalismus – oder das globalisierte Wühlen in Müll-eimern. E.S.)

„**Kassenpatienten warten deutlich länger.** Alarmierende WISO-Stichprobe. Kassenpatienten erhielten in einer Stichprobe des ZDF-Wirtschaftsmagazins WISO im Schnitt erst nach 9,4 Tagen einen Termin beim Facharzt, Privatpatienten schon nach durchschnittlich 3,9 Tagen.“

(www.heute.de/ZDFheute/inhalt/7/0,3672,3967431,00.html; 15. August 2006)
(K(l)assenmedizin. E.S.)

„Neue Studie: 125 Todesfälle an Berliner Mauer statt 227 wie bisher angenommen.“

(www.heute.de/ZDFheute; 9. August 2006)
(Was diese Meldung in einer Chronik des neoliberalen wirtschaftspolitischen Irrsinns zu suchen hat? Man vergleiche die gemeldete Zahl mit den auch nur monatlichen Zahlen jener Flüchtlinge, die beim Versuch ums Leben kommen, die wirtschaftspolitisch neoliberal gleichgeschaltete, dafür und deswegen aber umso mehr politisch restriktiv und reaktionär, also illiberal sich abschotende Festung Europa (oberster Festungskommandeur: Deutschland) zu erreichen. E.S.)

„27,87 Euro kostete im vergangenen Jahr eine Arbeiterstunde in westdeutschen Industrieunternehmen, so das Institut der (deutschen; E.S.) Wirtschaft. Weltweit seien die industriellen Arbeitskosten nur in Norwegen und Dänemark noch höher, so das **arbeitgebernahe IW**. Hauptgrund seien die hohen Personalzusatzkosten.“

(www.tagesschau.de; 8. August 2006)
(Die Herren Lohndenker und –schreiber, also Kopflanger der Arbeitgeber hätten nur noch vermelden müssen, dass sich die Lohnstückkosten aufgrund der hohen Produktivität in Deutschland weit weniger schnell entwickeln als in fast allen anderen hoch entwickelten Industrieländern, ja seit geraumer Zeit sogar stagnieren. Das wäre dann aber die ganze Wahrheit, und die wird deswegen dezent verschwiegen. E.S.)

„Der **Abgeordnete** (der CDU; E.S.) Göhner hat sein **Funktionärsamt beim BDA** verteidigt und sogar als **Modell** für Parlamentarier empfohlen.“

(www.tagesschau.de; 26. Juli 2006)
(Würde empfehlen, dass unsere Abgeordneten, die bekanntlich nicht an Weisungen, wohl aber an Überweisungen gebunden sind, ihre Sponsoren, wie im Sport schon üblich, via Logos am Hemdkragen oder Revers offenbaren – gegen Bezahlung der Nutzung dieser Werbeflächen durch die Sponsoren versteht sich. E.S.)

„**Vorreiter: Pforzheim privatisiert** den Nahverkehr.“

(www.tagesschau.de; 24. Juli 2006)
(Vorreiter in den neoliberalen Abgrund. Und fällt noch jemandem auf, dass unsere neoliberal gleichgeschalteten öffentlich-rechtlichen Medien die Privatisierer öffentlichen Eigentums als **Vorreiter** lobpreisen? E.S.)

„**STANDORT: Deutschland** ist für Unternehmen **eines der drei attraktivsten Länder weltweit**. Das geht aus einer Studie der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ernst & Young hervor. Vorstände und Geschäftsführer von 1.019 Unternehmen aus dem In- und Ausland setzen in einer Umfrage die USA und China an die Spitze. In Europa gilt Deutschland als bestes Ziel für Direktinvestitionen. Besonders geschätzt werden die **Infrastruktur**, die **Qualität von Forschung und Entwicklung** sowie die **gute Ausbildung der Arbeitskräfte**. Dies hat dazu geführt, dass der Standort Deutschland im Vergleich zum Vorjahr zwei Plätze gut gemacht hat. Auch andere Industrienationen wie die USA und Japan haben sich in den Augen der Chefs verbessert, während **Billiglohnländer an Zuspruch verlieren**. So rutscht China vom ersten auf den zweiten Platz.“

(www.boeckler.de/pdf/impuls_2006_12_gesamt.pdf; S. 8)

(Mal wieder ein paar klare und wahre Sätze im alltäglichen Meer aus neoliberalen Lügen und Dummheiten. E.S.)

„Es ist ein **skandalöses** Ritual: Mit republikanischer Mehrheit hat der US-Kongress sich selbst auch diesen Sommer ordentlich die **Gehälter erhöht**, ein **Anheben des Mindestlohns aber verweigert**. Der stagniert seit 1997. Mehr Geld würde Geringverdiener zur Faulheit verleiten, heißt es.“

(www.spiegel.de/wirtschaft/0,1518,427512,00.html; 20. Juli 2006)

(Das Wundersame an dieser Meldung ist weniger ihr Inhalt – die Selbstmästung der Reichen auf Kosten der Armen ist ja inzwischen reihum bekannter neoliberaler Alltag. Dass dieses skandalöse Ritual aber skandalöses Ritual genannt wird in einem Medium, das, zurückhaltend formuliert, dem Neoliberalismus bislang nicht übermäßig abholt war, verwundert dann doch etwas. E.S.)

„**6000 Stellen** sollen **gestrichen** werden. DaimlerChrysler: **Betriebsrat stimmt Personalabbau zu**.“

(www.tagesschau.de/aktuell/meldungen/0,1185,OID5730846_REF4,00.html; 19. Juli 2006)

(Deutscher Betriebs(ver)rat. Stimme seinem Abbau zu. E.S.)

„**In Deutschland leben immer weniger Menschen**. 82,438 Millionen Menschen lebten Ende 2005 in Deutschland – 63.000 weniger als im Jahr zuvor. Schon seit 1990 werden weniger Menschen in Deutschland geboren als sterben. Durch **Zuwanderung** konnte dieses Minus lange ausgeglichen werden – doch auch dieser Trend ist gestoppt (Nette Umschreibung für die herrschende reaktionäre Asyl- und Migrationspolitik. E.S.).“

(www.tagesschau.de; 18. Juli 2006)

(Nun ist die Nachricht, dass die Deutschen aussterben, nicht in jeder Hinsicht eine schlechte. Gleichwohl zeigt auch dieser Trend die sozial verheerenden Folgen des Neoliberalismus – wer hat schon unter der permanenten Drohung des Arbeitsplatzverlustes oder neuer Sozialleistungskürzungen Lust, Kinder in die Welt zu setzen?)

„**Merkel will Fünf-Milliarden-Euro-Entlastung für Firmen**. Kanzlerin: Nettoentlastung ist wichtig für Wettbewerb.“

(www.heute.de/ZDFheute/inhalt/10/0,3672,3957002,00.html; 16. Juli 2006)

(Man merke sich: Im Lande des langjährigen Exportweltmeisters müssen die Firmen weiter steuerlich entlastet werden! Das ist so, wie wenn man in der Physik, die unsere Kanzlerin bekanntlich studierte, fordern würde, ein absolutes Vakuum weiter zu erhöhen. Das kann man natürlich nur dann fordern, wenn letzteres schon im Kopfe herrscht. E.S.)

„Münzfering kündigt **Kombilohn** an.“

(www.tagesschau.de; 16. Juli 2006)

(Münzfering kündigt, mit anderen Worten, Gewinnsubventionen an. E.S.)

„Bei dem Handyhersteller Ericsson in Schweden beträgt das **Durchschnittsalter 41 Jahre**. Die Konzernspitze spricht von „**Überalterung**“ und bietet den **über 35jährigen** attraktive **Abfindungen**, wenn sie gehen.“

(www.zdf.de/ZDFmediathek/inhalt/21/0,4070,3955605-5,00.html; 11. Juli 2006)

(Hier und da liegt auch der Intelligenzquotient zwischen 35 und 41. Wegen Überalterung. E.S.)

„**Steuersatz für Unternehmen soll sinken**.“

(www.tagesschau.de; 4. Juli 2006)

(Die Gewinne der Unternehmen im Lande des Exportweltmeisters explodieren seit Jahren – kurz vor der oben zitierten Meldung lesen wir etwa: „Die deutschen Exporte in die zehn neuen EU-Staaten boomen“ – , und die Staatsschulden wachsen und wachsen. Da ist es doch vollkommen logisch und rational, die Unternehmenssteuern zu senken! Zumindest nach einer Hirnampulation. E.S.)

„Deutschland führt beim Handel mit Kleinwaffen.“

(www.heute.de; 27. Juni 2006)

(Exportweltmeister, Papst, womöglich bald Fußballweltmeister. Deutsche Soldaten in Afghanistan oder Djibouti, im Sudan oder Kongo, in Bahrein oder im ehemaligen Jugoslawien. Verteidigung der Kapitalfreiheit und deutscher Interessen am Hindukusch und weltweit. Man wende sich ab und denke lieber an was Schönes. E.S.)

„Der **CSU-Politiker Stefan Müller** hat eine **Arbeitspflicht** für Langzeitarbeitslose gefordert.“

(www.heute.de/ZDFheute/inhalt/18/0,3672,3944594,00.html; 14. Juni 2006)

(Dass der Neoliberalismus, die unumschränkte Freiheit des Kapitals, mehr und mehr zu unumschränkter politischer Unfreiheit, vulgo: zum Faschismus führt, wurde an dieser Stelle schon mehrmals prophezeit. Es irrt sich gewaltig, wer meint, ich sei stolz ob des Eintreffens meiner Prognosen. E.S.)

„Sowohl die **Arbeiterwohlfahrt**, als auch die **Diakonie** und das **Rote Kreuz** haben sich den Forderungen der Kommunen nach **Leistungskürzungen bei Langzeitarbeitslosen** angeschlossen. Die **Kostenexplosion überfordere den Staat**.“

(Financial Times Deutschland, 18. Mai 2006; www.ftd.de/politik/deutschland/74539.html)

(Die Herren Verbandsvertreter sind wohl massiv überfordert, die Gewinnexplosion der Konzerne und die Einkommens- und Körperschaftssteuerimplosion, Folge immer neuer Steuergeschenke für die Unternehmen und Reichen, als wahre Ursache der leeren Kassen des Staates zur Kenntnis zu nehmen. Wenn die geistige und moralische Degeneration selbst schon jener in diesem Tempo voranschreitet, die vorgeben für die *Wohlfahrt der Arbeiter* zu sein, werden die Montagsdemonstranten demnächst selbst ihre Einweisung in Arbeitslager fordern – betreut durch Diakonie und Rotes Kreuz. So'n bisschen seelischer Beistand und ein Teller Suppe am Tag müssen schon sein. Sonst könnten sich die Wohlfahrtsverbände ja gleich auflösen mangels Betätigungsfeld. Aber vielleicht wäre das so und so das Beste. E.S.)

„Deutschland ist gemessen an den Patentanmeldungen nach wie vor **Spitzenreiter bei technischen Innovationen** in Europa. 18,5 Prozent der Patentanmeldungen aus aller Welt kamen im Jahr 2005 aus Deutschland.“

(www.tagesschau.de/aktuell/meldungen/0,1185,OID5526880_REF4,00.html; 15. Mai 2006)

(Klar, dass da Studiengebühren eingeführt, der Kündigungsschutz gelockert, die Arbeitszeiten verlängert, Löhne und Sozialleistungen gekürzt und möglichst alle wirtschaftlichen Regulierungen, sozialen Institutionen und öffentlichen Bildungseinrichtungen, die Deutschland zum Export- und Innovationsweltmeister werden ließen, möglichst radikal privatisiert, dereguliert und flexibilisiert, also zertrümmert werden müssen – zumindest nach Einschätzung der Oberschlundganglien (bei Höherentwickelten auch Gehirn genannt) kognitiv wie moralisch zertrümmerter Neoliberaler. E.S.)

„...**„Die Hartz-Gesetze müssen weg**.“ Spitzen aus Union und SPD fordern Neustart bei Arbeitsmarktreformen.“

(www.heute.de/ZDFheute; 14. Mai 2006)

(Den ersten Satz las man bis vor kurzem nur auf Transparenten linker Spinner und anderer Moral- und Denkfähiger. Dass er nun aus dem Munde bislang zutiefst neoliberal Degenerierter zu hören ist, lässt Schlimmes erwarten. E.S.)

„Die **Hartz-IV-Arbeitsmarktreform** kostet Milliarden, ohne dem Arbeitsmarkt wirkliche Entlastung zu schaffen – im Gegenteil. Firmen **missbrauchen** offenbar zunehmend die Regelungen, um **Vollzeitstellen zu streichen** und **Lohndumping** zu betreiben, wie das ARD-Magazin Panorama herausfand.“

(www.tagesschau.de; 12. Mai 2006)

(Wer hätte das gedacht! E.S.)

„**Rürup**: Reform der Firmensteuer muss entlasten (d.h., sie darf nicht durch neue Belastungen kompensiert werden; E.S.).“

(www.heute.de/ZDFheute; 7. Mai 2005)

(Nach Jahren permanenter Senkungen der Unternehmenssteuern und des Spitzensteuersatzes und des daraus resultierenden Anstiegs der Massenarbeitslosigkeit – Umverteilung von unten nach oben senkt die Massenkaukraft und damit Nachfrage, Absatz, Produktion und Beschäftigung – bleibt nur noch zu fragen: Und wann werden wir endlich von diesem Schwatzkopf Rürup entlastet? E.S.)

„Mit der von Steinbrück (SPD, Bundesfinanzminister; E.S.) anvisierten **Absenkung der Ertragsteuern für Unternehmen** auf knapp unter 30 Prozent ist Deutschland international **nicht wettbewerbsfähig**“, sagt Deubel (SPD, designierter rheinland-pfälzischer Finanzminister; E.S.) dem „Spiegel“.

(www.heute.de/ZDFheute/inhalt/18/0,3672,3931154,00.html; 7. Mai 2006)

(... wie die langjährige Exportweltmeisterschaft Deutschlands und 160 Milliarden Euro Außenhandelsüberschuss im letzten Jahr ganz eindeutig beweisen! E.S.)

„Frankfurt wird künftig von **Schwarz-Grün** regiert.“

(www.tagesschau.de; 6. Mai 2006)

(Endgültig angekommen im System. Nur Braun-Grün wäre noch endgültiger. E.S.)

„Der Chef der Bundesagentur für Arbeit, Frank-Jürgen Weise, hat sich für automatische **Sanktionen gegen Hartz IV-Empfänger** ausgesprochen, die ein Job-Angebot **ablehnen**. „Noch ist das eine Kann-Maßnahme, es sollte eine Pflicht-Maßnahme werden“, sagte Weise in einem Zeitungsgespräch. Ein gesetzlicher Automatismus erhöhe die **abschreckende** Wirkung und erleichtere die Arbeit für die Berater in den Jobcentern. Unterdessen heißt es nach einem Bericht, die Bundesagentur haben einen **Milliardenüberschuss** erzielt.“

(www.heute.de/ZDFheute/inhalt/21/0,3672,3926517,00.html; 23. April 2006)

(Dass dieser Staatsbedienstete aus Steuergeldern hoch bezahlt wird, schützt sein Hirn offenbar nicht vor der Infektion durch die kranke Logik des Neoliberalismus: Wir müssen die ärmsten aller armen Schweine zur Annahme auch des übelsten Drecksjobs zwingen – obwohl der Topf, aus dem sie gnädigst alimentiert werden, Milliardenüberschüsse erzielt. (Der Hinweis, dass das ALG-II aus dem allgemeinen Steueraufkommen bezahlt wird, das ALG-I aber aus Beiträgen zur Arbeitslosenversicherung, die die Bundesanstalt für Arbeit verwaltet, tut angesichts der Milliardenzuschüsse des Bundes zum Haushalt der Bundesagentur für Arbeit nichts zur Sache.) Krank-Jürgen Weise hätte nur noch laut sagen müssen, was er leise wohl denkt: Dass man diese Milliardenüberschüsse in Kürzungen des Arbeitgeberbeitrags zur Arbeitslosenversicherung verwandeln sollte, um daraus *Milliardengewinne* zu machen. E.S.)

„...“**Hartz IV ist offener Strafvollzug**. Es ist die **Beraubung von Freiheitsrechten**. Hartz IV **quält** die Menschen, **zerstört** ihre **Kreativität**“, schimpft **Goetz Werner**, Chef der Drogeriemarktkette **dm**, im „Stern“-Interview.“

(www.spiegel.de/wirtschaft/0,1518,411921,00.html; 19. April 2006)

(Kauft nur noch bei **dm**! E.S.)

„Nur 12,7 Tage fehlte der deutsche Arbeitnehmer durchschnittlich im vergangenen Jahr wegen Krankheit – **so wenig wie nie zuvor**... Als einen Grund für den **geringen Krankenstand** sehen Experten die **Angst vor Entlassung**.“

(www.tagesschau.de; 18. April 2006)

(Mit verschleppter Grippe zum Arbeitsplatz, um für weniger Geld (Kürzung bzw. Streichung von Urlaubs- und Weihnachtsgeld etc.) und weniger Urlaub tariflich länger zu arbeiten und darüber hinaus Überstunden umsonst zu leisten, auf dass die Profite steigen und steigen und immer weiter steigen. Aber, liebe Leute, so spielt das Leben: Ihr habt die Schergen der neoliberalen Herrschaften bei der letzten Wahl mit über 90 Prozent gewählt. Strafe muss sein. E.S.)

„... **„Steuererhöhungen sind Konjunkturkiller.“** FDP und Wirtschaftsverbände kritisieren Becks Äußerungen (dass Steuererhöhungen notwendig seien. E.S.).“
(Logisch. Wenn der Staat eine Milliarde für neue Schulen oder neue Bahntrassen ausgibt, dann killt das die Konjunktur. Wenn Privatpersonen eine Milliarde ausgeben, dann nicht. Logisch. Aber nur in neoliberalen Schrumpfhirnen. E.S.)

„Mehrarbeit bei VW für gleiches Geld? ... Sanierungskonzept macht 20.000 Jobs überflüssig. Der VW-Konzern will offenbar an deutschen Standorten die **Arbeitszeit drastisch verlängern, ohne dafür mehr Lohn** zu zahlen... Demnach sollen die Mitarbeiter künftig 35 statt bisher 28,8 Stunden für das gleiche Gehalt arbeiten.“

(www.heute.de/ZDFheute/inhalt/31/0,3672,3924287,00.html; 14. April 2006)

(Ob jetzt auch noch der letzte Idiot aus der großen neoliberalen Koalition in Politik, Medien und so genannter Wirtschaftswissenschaft begreift, dass Arbeitszeitverlängerung Jobs vernichtet? Tipp an die Gewerkschaften und VW-Arbeiter: Guckt nach Frankreich, um zu sehen, was zu tun ist. E.S.)

„Nach wochenlangen Protesten der Gewerkschaften und Studenten will die französische Regierung ihr umstrittenes Gesetz zum Abbau des Kündigungsschutzes für Jungarbeitnehmer fallen lassen.“

(www.heute.de/ZDFheute/inhalt/8/0,3672,3921992,00.html; 8. April 2006)

(Es sei wiederholt: Ihr könntet diesen ganzen verdammten Neoliberalismus in Grund und Boden streiken. Wenn ihr nur wolltet und begreifen würdet, dass ihr es könnt: einen Lohndrucker und Massenentlasser nach dem andern vorknöpfen, einen Konzern nach dem andern in die Knie zwingen, eine Arbeitszeitverlängerung nach der andern heimzahlen, einen aufgenötigten Knebeltarifvertrag nach dem andern kündigen. Dem sich Gehaltserhöhung über Gehaltserhöhung genehmigenden Managerpack die Stirn bieten und Lohnerhöhungen, Arbeitszeitverkürzungen und ein vierzehntes Monatsgehalt erkämpfen. Das wär' doch mal was. Ihr hättet die Mittel und Macht nicht, das zu tun? Aber alles, was ihr tun müsst, ist doch einfach – nicht arbeiten zu gehen! Ihr müsst es nur ALLE tun – und TUN. E.S.)

„Privatisierung der Flugsicherung beschlossen... Die Deutsche Flugsicherung wird verkauft und kommt in private Hände. Das Parlament beschloss das Privatisierungsgesetz mit der **großen Mehrheit aller Fraktionen** mit Ausnahme der Linkspartei.“

(www.tagesschau.de/aktuell/meldungen/0,1185,OID5411476_REF4,00.html; 8. April 2006)

(War die Schweizer Flugsicherung, die 2002 den Zusammenstoß zweier Flugzeuge über dem Bodensee zu verantworten hatte, nicht auch eine privatwirtschaftliche? Aber was zählen schon Menschenleben, wenn es um Profitmaximierung geht. Und was ist von der neoliberal gleichgeschalteten großen Koalition aus CDU CSU FDP und Grünen schon anderes zu erwarten. E.S.)

„Die britische Wirtschaft wächst, die Arbeitslosigkeit liegt weit unter der Deutschland: Wissenschaftler der Unis Göttingen und Hamburg entzaubern den gängigen **Mythos, Deregulierung und Flexibilisierung brächten Wachstum und Wohlstand...** Zwischen der **Deregulierung des Arbeitsmarktes** und einem **Abbau der Arbeitslosigkeit** besteht **kein statistischer Zusammenhang...** Die Autoren machen den wirtschaftlichen Erfolg der Briten an einem ganz anderen Indikator fest: der **inländischen Nachfrage**. So trug die **Binnennachfrage** in Großbritannien 2,4 Prozent 2004 und im vergangenen Jahr sogar 4,1 Prozent zum Wirtschaftswachstum bei. Dagegen war ihr Beitrag in Deutschland in beiden Jahren **negativ** – 2004 waren es minus 0,4, 2005 minus 0,8 Prozent... So reagierte die Blair-Regierung – im Gegensatz zu vielen Staaten Kontinentaleuropas – auf den weltweiten Konjunkturreinbruch 2001 mit einer relativ **expansiven** Finanzpolitik. Die britische **Wirtschaft erholte sich** – bei **steigender Staatsquote**: Die- se wuchs seit 1999 von 37,1 auf 41,2 Prozent.“

(BöcklerImpuls 6/2006, S. 2; www.boeckler.de/pdf/impuls_2006_06_ges.pdf)
(Spricht für sich. E.S.)

„Arbeitsminister Müntefering hat erstmals Zahlen so genannter **Working Poor** genannt. **300.000 Menschen arbeiteten Vollzeit und verdienten trotzdem so wenig, dass sie auf staatliche Unterstützung angewiesen seien**, so Müntefering. Im Herbst will er Lösungsansätze präsentieren (Wahrscheinlich werden die lauten: Unternehmens- und Gewinnsteuersenkungen, damit sich Investitionen *endlich* wieder lohnen... E.S.).“

(www.tagesschau.de; 1. April 2006)
(Leider kein Aprilscherz. E.S.)

„**Franzosen streiken, Deutsche halten still.** Den Deutschen drohen beim Kündigungsschutz **noch größere Härten** als den Franzosen. Dennoch protestiert der Nachbar heftig, während sich hierzulande kaum Widerstand regt.“

(www.tagesschau.de; 31. März 2006)
(Jetzt wird schon im staatstragenden Fernsehen, also quasi offiziell gemeldet, dass wir in einem Lande von Mitläufern und Duckmäusern leben. Aber vielleicht sollte die Welt glücklich sein darüber, dass der deutsche Michel stillhält. Man hat den Deutschen nämlich, wie Winston Churchill einmal so treffend sagte, auf den Knien – oder an der Kehle. E.S.)

„Nach den **Streiks im öffentlichen Dienst** und bei den **Klinikärzten** drohen (!! Es spricht das staatstragende, also neoliberal gleichgeschaltete Medium. E.S.) nun auch in **anderen Branchen Arbeitsniederlegungen**. In der **Metall-** und **Elektroindustrie** gehen die Verhandlungen für die bundesweit rund 3,4 Millionen Beschäftigten heute in die dritte Runde... **Derzeit steuert die Branche auf Streiks zu.**“

(www.tagesschau.de/aktuell/meldungen/0,1185,OID5357546_TYP6_THE_NAV_REF1_BAB,00.html; 23. März 2006)
(Vielleicht ziehe ich doch nicht nach Frankreich um. E.S.)

„**Frankreichs** Regierung gerät immer stärker unter Druck. Nach einem landesweiten **Protesttag** forderten Gewerkschafter und Studenten **ultimativ** die Rücknahme der geplanten Arbeitsmarktreform bis Montag. Sie drohen damit, das Land mit einem **Generalstreik** lahm zu legen... **Allein** in Paris gingen **400.000 Menschen** auf die Straße.“

(www.tagesschau.de/aktuell/meldungen/0,1185,OID5335976_TYP6_THE_NAV_REF1_BAB,00.html; 19. März 2006)
(Volksherrschaft. E.S.)

„Die Gemeinden in Deutschland investieren immer weniger. Einer Untersuchung des Deutschen Instituts für Urbanistik... zufolge sind die **Sachinvestitionen der Kommunen** zwischen 1992 und 2004 **stark zurückgegangen** – in den westlichen Bundesländern preisbereinigt **um 40 Prozent**, in **Ostdeutschland** sogar **um mehr als die Hälfte**. Inzwischen **übertreffen die Abschreibungen die Investitionen**, das Sachvermögen der Gemeinden verliert also an Wert.“

(Böcklerimpuls 5/2006, S. 8, www.boeckler.de/pdf/impuls_2006_05_ges.pdf)
(Die öffentliche Infrastruktur, Schulen, Krankenhäuser und die Kanalisation verrotten und Bücherhallen oder Schwimmbäder werden geschlossen, um immer weitere Steuersenkungen für Spitzenverdiener und Unternehmen zu finanzieren. Das Gemeinwesen verkommt im Gleichschritt mit der moralischen wie kognitiven Degeneration der neoliberalen Schergen in Politik, Medien und so genannter Wirtschaftswissenschaft. E.S.)

„Die vermehrte **private Altersvorsorge** hat der **Allianz** im vergangenen Jahr einen deutlichen **Gewinnsprung** beschert. Im Vergleich zum Vorjahr **stieg** der Erlös unterm Strich um knapp **ein Drittel** auf **4,4 Milliarden Euro**...“

(www.heute.de/ZDFheute/inhalt/26/0,3672,3912570,00.html; 16. März 2006)

(Das ist das faktische Ergebnis und der tiefe Sinn der neoliberalen Hetze, der demographische Wandel mache die Stärkung privater Vorsorge und mehr Eigenverantwortung unabdingbar – da ja, so zumindest die neoliberale Kopfschusslogik, 22 Prozent Rentenbeitrag, eingezahlt in eine öffentlich-rechtliche Rentenkasse, untragbar, 18 Prozent für die staatliche Rente und 4 Prozent für die private Vorsorge aber voll gut sind – eyh Mann, echt eyh! E.S.)

„In den 90er Jahren steckte der **afrikanische Staat Tansania** bis zum Hals in Schulden. Der **Internationale Währungsfonds (IWF)** forderte von der Regierung Einsparungen. Staatsbetriebe wurden **privatisiert**, Ausgaben für Unternehmen und Bauern gestrichen, **Sozial-, Bildungs- und Gesundheitsausgaben gekürzt. Mit tödlichen Folgen.** Abgeschnitten von Staatshilfe gingen Hunderte von Betrieben bankrott. **Das Pro-Kopf-Einkommen fiel von 309 auf 160 US-Dollar.** Der **Schuldendienst** wuchs auf das **Vierfache der Ausgaben für Schulen** an. Die Zahl der Kinder, die eine Schule besuchten, **sank von 80 auf 50 Prozent.** Obwohl **zwei Drittel der Tansanier HIV-infiziert** waren, floss nur noch **ein Prozent der Staatsausgaben** in den **Gesundheitssektor.** Die **Kindersterblichkeit stieg** auf 85 pro 1000 Kinder, und die **Lebenserwartung fiel auf 48 Jahre.** Das waren die **Kosten eines tödlichen Plans**, dem der IWF einen unscheinbaren Namen gegeben hatte: „**Strukturanpassungsprogramm**“.“

(Stephan Kaufmann: Der Sound des Sachzwangs, in: Blätter für deutsche und internationale Politik, Nr. 3/2006, S. 365)

(Es sei angemerkt, dass die neoliberalen Politikkonzepte des IWF eins zu eins dem neoklassisch-marktradikalen Mainstream entsprechen, der in den wirtschaftswissenschaftlichen Lehrbüchern und Seminaren weltweit gelehrt wird. Ich werde es wohl nicht mehr erleben, erhoffe es aber, dass dieses menschenverachtende neoliberal-neoklassische Gesindel in Nadelstreifen, das die asozialste wie dümmste Theorie aller Zeiten in die Gehirne und Herzen von jährlich hunderttausenden Studierenden hämmert, irgendwann gebührend zur Verantwortung gezogen wird. E.S.)

„Der ehemalige **Grünen-Politiker Rezzo Schlauch** berät jetzt den Karlsruher Stromkonzern EnBW. Der **Atomkraftgegner** gehört einem Bericht der „Stuttgarter Zeitung“ zufolge neuerdings dem Beirat des Unternehmens an. Die Energie Baden-Württemberg AG **betreibt zwei Atomkraftwerke mit vier Reaktorblöcken.**“

(www.swr.de/nachrichten/bw/-/id=1622/nid=1622/did=1141456/18enx66/index.html; 14. März 2006)
(Grün, grüner, völlig korrupt. E.S.)

„Länder wollen **Ladenschluss lockern.**“

(www.tagesschau.de; 12. März 2006)

(Länder haben Schraube locker – denn steigen durch längere Ladenöffnungszeiten die Löhne, die Renten, die Sozialhilfe, die öffentliche Nachfrage und damit die Kaufkraft? E.S.)

„**VW: Reingewinn steigt um 61 Prozent.**“

(www.heute.de/ZDFheute/inhalt/28/0,3672,3907708,00.html; 8. März 2006)
(Chronistenpflicht. 100 Prozent. E.S.)

„**FDP fordert Besteuerung von Streikgeld.**“

(www.tagesschau.de; 8. März 2006)
(30 Silberlinge für Westerwelle: Matthäus 26/15 und 27/5. E.S.)

„**FDP will nach Hacker-Angriff Strafanzeige stellen. Statt Startseite Hinweis auf Micky Maus** erschienen.“

(www.heute.de/ZDFheute; 5. März 2006)
(Wirklich empörend das! Was hat denn die arme Micky Maus mit den Obereinpeitschern des Neoliberalismus zu tun? Schön wäre doch allein eine Fotomontage, die die Zusammenhänge verdeutlicht: Oben ein Westerwelle mit Sprechblase: „Leistung muss sich wieder lohnen! Die Steuern müssen runter! Raus aus der sozialen Hängematte!“ Und darunter, was man in unse-

ren Städten inzwischen fast täglich sieht: ein Obdachloser, der in einem Mülleimer nach Essbarem sucht. E.S.)

„Im Tarifkonflikt im öffentlichen Dienst fordert Thüringens Ministerpräsident **Dieter Althaus** (CDU) eine **Anhebung der Arbeitszeit** von Angestellten auf **42 Wochenstunden**. „Aus Sicht der neuen Länder, wo schon immer 40 Stunden gearbeitet wurde, wirkt das zähe Festhalten an den 38,5 Stunden im Westen geradezu lächerlich“, schreibt Althaus in einem Gastbeitrag für die „Bild am Sonntag“.“

(www.tagesschau.de/aktuell/meldungen/0,1185,OID5266394_REF4,00.html; 4. März 2006)

(Die Forderung, in Zeiten der Massenarbeitslosigkeit und kontinuierlich steigender Produktivität die Arbeitszeiten der noch Beschäftigten zu verlängern, ist nicht nur lächerlich, sie ist stohdumm. Liebe Gewerkschafter, bitte streikt Thüringen in Grund und Boden und ohne jede Gnade. Dann sieht er alt aus, der Althaus. E.S.)

„Die **Renten sollen bis 2009 eingefroren** werden. Das geht aus dem jährlichen Rentenbericht der Bundesregierung hervor... Der **Rentenbeitragssatz** wird ab 2007 zudem **ansteigen**, das **Rentenniveau** dennoch langfristig **absinken**.“

(www.heute.de/ZDFheute/inhalt/23/0,3672,3905687,00.html; 3. März 2006)

(Die Anhebung des Renteneintrittsalters auf 67 ist ja schon beschlossene Sache. Jetzt warte ich nur noch auf die Einführung eines Rentenaustrittsalters. E.S.)

„Betriebe **mit Betriebsrat** sind oft **produktiver, flexibler und innovativer**. Das zeigt ein Gutachten zum Stand der aktuellen Mitbestimmungsforschung.“

(BöcklerImpuls, Nr. 4/2006, S. 4, www.boeckler.de/pdf/impuls_2006_04_ges.pdf)

(Wenn man die Mitarbeiter konsultiert und mit einbezieht, können sie zeigen, was sie produktiv und innovativ drauf haben. Vier Augen sehen mehr als zwei. Wer hätte das gedacht! E.S.)

„Bisher bestes Ergebnis für Telekom. Konzern will Aktionären **höhere Dividende** zahlen – **5,58 Milliarden Gewinn**... Trotz des **Rekordgewinns** hält die Telekom an der Absicht fest, bis 2008 insgesamt **32.000 Arbeitsplätze abzubauen**.“

(www.heute.de/ZDFheute/inhalt/12/0,3672,3905260,00.html; 2. März 2006)

(O.k., es langweilt fast schon. Aber kann ich etwas dafür, dass ich immer wieder die gleichen Meldungen kommentieren muss? Chronistenpflicht nennt man das wohl. E.S.)

„Der Vorsitzende der **Industriegewerkschaft** Bergbau, Chemie, Energie (IG BCE), **Hubertus Schmoldt**, **lehnt**... einen gesetzlichen **Mindestlohn ab**. Damit werde die Tarifautonomie ausgehebelt.“

(www.tagesschau.de/aktuell/meldungen/0,1185,OID5266616_REF4,00.html; 24. Februar 2006)

(Nach dieser „Logik“ könnte man eigentlich JEDE staatliche gesetzliche Rahmenregelung des Arbeitsmarktes – vom Kündigungsschutz bis zum gesetzlichen Sozialversicherungszwang – als Aushebelung der Verhandlungsautonomie von Arbeitgebern und Gewerkschaften denunzieren. Anstatt froh zu sein, dass der Staat eine untere Grenze weiteren Lohndumpings einzieht, den Gewerkschaften diesbezüglich also den Rücken frei macht, bangt Herr Schmoldt (aber so kennen wir ihn...) um seine und manch anderer Funktionäre Macht. Diese Haltung ist um so erbärmlicher, als die Ergebnisse der „Tarifautonomie“ und des kleinlauten, angepassten Verhaltens vieler Gewerkschafter à la Schmoldt in den letzten Jahren nur als Fiasko sondergleichen bezeichnet werden können: Reallohnkürzung, Streichung von Urlaubs- und Weihnachtsgeld, Arbeitszeitverlängerung etc. E.S.)

„Konsumklima: **Verbraucher** etwas **skeptischer**.“

(www.tagesschau.de; 23. Februar 2006)

(Millionen Sozialhilfeempfänger, Kleinrentner, Arbeitslose, Studenten, Obdachlose und Opfer von Lohn-, Weihnachtsgeld- und Urlaubsgeldkürzungen fragen sich skeptisch: Soll ich mir die neue S-Klasse kaufen – oder doch lieber den Cheyenne von Porsche? Oder Aktienpakete vielleicht? Goldbarren wären ja auch nicht schlecht als Geldanlage oder Immobilien in Toplage! Diese Konsumforscher und Medienberichterstatter können schon skeptisch machen. E.S.)

„Der Autobauer **Audi** hat im Geschäftsjahr 2005 erneut **Spitzenwerte** bei Ergebnis, Umsatz und Absatz eingefahren. Das Ergebnis vor Steuern **stieg** im Vergleich zum Vorjahr **um 14,6 Prozent**...

Deutsche Börse mit Rekordgewinn. Unter dem Strich verdiente die Deutsche Börse im vergangenen Jahr mit 427,4 Millionen Euro **60,6 Prozent mehr** als vor ein Jahr zuvor...

Der weltgrößte Chemiekonzern **BASF** hat 2005 mit einem **Rekordergebnis** beendet. Wie das Unternehmen mitteilte, kletterte der Umsatz um 14 Prozent auf 42,7 Milliarden Euro. Der Jahresüberschuss stieg **um 50 Prozent** auf 3 Milliarden Euro.“

(www.heute.de/ZDFheute/inhalt/0/0,3672,3901504,00.html;

www.heute.de/ZDFheute/inhalt/28/0,3672,3901404,00.html;

www.swr.de/nachrichten/rp/-/id=1682/mid=1682/did=1088306/157o5ck/index.html; jeweils 22. Februar 2006)

(Drei der seit langen Jahren üblichen Meldungen – und landauf und landab streiken Tausende von Arbeitnehmern gegen Massenentlassungen und Arbeitszeitverlängerung und für Lohnerhöhungen, die, wenn auch nur die Hälfte der Forderungen durchzusetzen sein wird, nach Berücksichtigung der Teuerungsrate vielleicht ein knappes Prozent real ausmachen werden. Aber immerhin – sie streiken wieder. E.S.)

„Die **Kombilöhne** können die Arbeitslosenzahlen nur „verschönern“, das Problem aber **nicht lösen**. Letztendlich gibt es **nur einen Weg** aus dem Teufelskreis der Arbeitslosigkeit: Eine Stärkung der Wirtschaft, wobei die Exportorientierung nicht die entscheidende Rolle spielen darf. **Nur eine Stärkung der Binnennachfrage kann hier helfen.**“

(www.manager-magazin.de/geld/artikel/0,2828,393285-3,00.html; 3. Januar 2006)

(Das Kapital, hier vertreten durch sein Sprachrohr „Manager-Magazin“, wird immer raffinierter, um seine Herrschaft zu sichern. Jetzt sagt es sogar schon die Wahrheit! E.S.)

„Das Europaparlament hat die umstrittene **Dienstleistungsrichtlinie** mit **Änderungen** in zentralen Punkten angenommen. Das **heftig kritisierte Herkunftslandprinzip**, nach dem Dienstleister bei Tätigkeiten im EU-Ausland nur den Regeln ihres jeweiligen **Heimatlandes** unterworfen werden sollten, wurde **gestrichen**. Zahlreiche Branchen wurden **ausgeklammert**.“

(www.tagesschau.de/aktuell/meldungen/0,1185,OID5243760_TYP6_THE_NAV_REF1_BAB,00.html; 16. Februar 2006)

(Mal eine gute Nachricht – vor allem, weil sie zeigt, dass gesellschaftlicher Widerstand gegen die Totalisierung der neoliberalen Hegemonie noch vorhanden ist und sogar wächst und sogar noch etwas *bewirkt*. Wie weit diese Hegemonie schon die Denk- und Moralfähigkeit der neoliberalen Irren deformiert hat, zeigt sich nämlich am Herkunftslandprinzip, einer – rechtstheoretisch betrachtet – nackten Absurdität, nahezu in Perfektion. Man stelle sich etwa vor, ein Deutscher würde über eine schwedischen Autobahn (Tempolimit 110) mit Tempo 160 preschen. Er dürfte von der schwedischen Polizei, gälte das Herkunftslandprinzip in *allen* Rechtsbereichen, nicht mal angehalten werden, würde diese auf dem Heck des Autos das Kennzeichen „D“ erkennen. Und man bedenke beispielsweise, warum die Bush-Administration unter dem Vorwand der Terrorismusbekämpfung Festgenommene in Geheimaktionen *exterritorialisiert* und in Staaten verhören lässt, deren Folterpraktiken notorisch bekannt sind: Weil selbst die moralisch zutiefst degenerierte Bush-Administration im Gegensatz zu kognitiv und ethisch vollendet verwahrlosten Neoliberalen auf dem Schirm hat, was das Fundament aller rechtstheoretischen Fundamente ist, dass nämlich ein Rechtssystem nur innerhalb seiner räumlichen (Territorialprinzip) und zeitlichen (Rückwirkungsverbot) Geltungsgrenzen gilt – und darüber hinaus eben NICHT. E.S.)

„Bundeskanzlerin Angela Merkel will die **Gewinn- und Kapitalbeteiligung der Arbeitnehmer** in Deutschland durchsetzen.“

(www.tagesschau.de/aktuell/meldungen/0,1185,OID5241202_REF4,00.html; 15. Februar 2006)

(Ähm, tja, wie soll ich sagen, ich meine, vielleicht, es könnte ja sein, dass – aber vielleicht doch nicht, man kann nie wissen, na ja, mal gucken. E.S.)

„**Völliger Stillstand** im vierten Quartal. Die **deutsche Wirtschaft** hat zum Jahresende 2005 nur **stagniert...** Das Amt (das Statistische Bundesamt; E.S.) bestätigte die bereits Mitte Januar veröffentlichte Wachstumsrate des Bruttoinlandsproduktes von **0,9 Prozent** im Gesamtjahr 2005. Im Vorjahr hatte die Wirtschaft noch um 1,6 Prozent zugelegt.“

(www.tagesschau.de/aktuell/meldungen/0,1185,OID5237340_TYP6_THE_NAV_REF1_BAB,00.html; 14. Februar 2006)

„**Schlechter Konsum frisst Wachstum auf.**“

(www.heute.de/ZDFheute; 14. Februar 2006)

(Man ist – leider – im Training. Also fällt auch in diesem Falle die Voraussage nicht schwer, dass die neoliberalen Irren jetzt bestimmt fordern werden, dass wir NOCH mehr sparen müssen bei Löhnen und Sozialleistungen, um WIEDER international wettbewerbsfähig zu werden, wodurch DANN ENDLICH die Wirtschaft wieder wachse und die Zahl der Arbeitsplätze usw. usf. etc. pp. Was wäre ich froh, diesen unendlichen Schwachsinn nicht immer wieder und ohne absehbares Ende kommentieren zu müssen... E.S.)

„Die **deutschen Schulen** – ein Fall für die **UNO-Menschenrechtskommission**? Die heute beginnende **Inspektionsreise des UNO-Sonderberichterstatters für das Recht auf Bildung quer durch die Bundesrepublik** löst Irritationen aus (und bei mir Freude; E.S.). Es geht darum, wie das deutsche Bildungssystem mit **Ausländerkindern**, Schülern aus **armen Familien** und auch mit **Behinderten** umgeht. Laut PISA-Studie **schneidet Deutschland hier so schlecht ab wie keine andere vergleichbare Industriena-tion.**“

(www.heute.de/ZDFheute; 13. Februar 2006)

(Deutschland als einer *der* internationalen Einpeitscher neoliberalen Sozial- und damit Bildungsabbaus unter Kuratel der UNO-Menschenrechtskommission. Wunderbar. Einfach wunderbar. E.S.)

„Bundesarbeitsminister **Müntefering** (Asozialdemokrat; E.S.) will die **Leistungen für junge Langzeitarbeitslose deutlich kürzen.** Nach einem Medienbericht sollen Arbeitslose zwischen 18 und 25 Jahren nur noch 80 Prozent des Arbeitslosengeldes II bekommen.“

(www.tagesschau.de; 12. Februar 2006)

(Unser antikapitalistischer Heuschreckenfresser und kühner Kämpfer gegen den Raubtierkapitalismus hat den Wahlkampf hinter sich und kann als Bundesarbeitslosenbekämpfungsminister wieder sein normales asozialdemokratisches Gesicht zeigen. E.S.)

„Deutsche Wirtschaft erzielt **Exportrekord. 2005: Plus von 7,5 Prozent...** Damit dürfte Deutschland nach Einschätzung von Experten seine Stellung als **Exportweltmeister** verteidigt haben. Die **Handelsbilanz** schloss mit einem **Rekordüberschuss von 160,5 Milliarden Euro** ab, die Leistungsbilanz mit 90,4 Milliarden Euro“

(www.heute.de/ZDFheute/inhalt/27/0,3672,3892571,00.html; 8. Februar 2006)

(Ich würde gerne mal wissen, wie es den neoliberalen Irren in Politik, Medien und so genannter Wirtschaftswissenschaft, also den Einpeitschern der Losung, nur durch immer weiter gehende Lohn- und Sozialleistungskürzungen könne Deutschland WIEDER international wettbewerbsfähig werden und neue Arbeitsplätze schaffen, im Schädel zumute ist, wenn sie solche – im Tenor seit langen Jahren inhaltlich identischen – Meldungen lesen. Aber wie könnte einem Hohlraum zumute sein. E.S.)

„**Gastgewerbe** schließt 2005 mit **Umsatzminus** ab.“

(www.tagesschau.de; 7. Februar 2006)

(Was bleibt den Opfern des Neoliberalismus, von Lohn- und Sozialleistungskürzungen auch anderes übrig, als sich zu Hause mit Château Aldi und Rothschild de Penny voll laufen zu lassen? E.S.)

„Die Deutsche Bank hat im vergangenen Jahr ihren **Gewinn um satte 52 Prozent auf 3,8 Milliarden Euro gesteigert** und damit das beste Ergebnis seit fünf Jahren erwirtschaftet (vor Steuern betrug der Gewinn 6,4 Milliarden Euro; E.S.). Der angekündigte **Abbau von 6400 Arbeitsplätzen schreite wie geplant voran**, teilte Deutschlands größte Bank mit.“

(www.tagesschau.de und http://boerse.ard.de/content.jsp?key=dokument_145820; 2. Februar 2006)
 (Wie oft musste ich seit Eröffnung der Chronologie des neoliberalen Irrsinns schon Meldungen wie diese kommentieren. Die Herrschaft des Neoliberalismus dokumentiert sich gerade in der alltäglichen Normalität, ja Banalität solch immer gleicher Nachrichten. Wir haben uns derartig daran gewöhnt, dass ihre eigentliche Monstrosität gar nicht mehr auffällt. E.S.)

„Das Weihnachtsgeschäft hat dem deutschen Einzelhandel nicht den erhofften Schub gegeben: Die Händler setzten im Dezember **real sogar 1,6 Prozent weniger** um als im selben Monat des Vorjahres. Dies meldete das Statistische Bundesamt.“

(www.tagesschau.de/aktuell/meldungen/0,1185,OID5192452_REF4,00.html; 31. Januar 2006)
 (Das liegt wahrscheinlich, wie uns immer wieder gesagt wird, an der „Kaufunlust“ und der „Verunsicherung der Verbraucher“. Arbeitslose, Sozialhilfeempfänger, Obdachlose, Rentner, Studenten und Ein-Euro- oder Billiglohnjobber sitzen bekanntlich auf Säcken voller Geld und sind vor lauter Konsumsättigung ganz unlustig, die Luxusgeschäfte leer zu kaufen – schallt es zumindest aus den leeren Schädeln der neoliberalen Kamarilla in Politik, Medien und so genannter Wirtschaftswissenschaft. E.S.)

„Erstmals seit Februar 2005 ist die Zahl der **Arbeitslosen** in Deutschland wieder auf **über fünf Millionen gestiegen**. Das meldet die Bundesanstalt für Arbeit (BA). Im Januar seien rund 5,012 Millionen Arbeitslose registriert gewesen, rund 408.000 mehr als Dezember. Die Arbeitslosenquote stieg damit um einen Punkt auf 12,1 Prozent. Die Arbeitslosigkeit entwickelte sich **weitaus ungünstiger als für die Jahreszeit üblich**.“

(www.tagesschau.de/aktuell/meldungen/0,1185,OID5192158_NAV_REF1,00.html; 31. Januar 2006)
 (Dieser massive Anstieg der Arbeitslosigkeit wurde also nicht primär durch das frostige Wetter verursacht. Eingefroren und in sozialer Kälte sogar schrumpfend sind seit langer Zeit vielmehr Reallöhne, Renten und andere Sozialeinkommen – und damit Nachfrage, Absatz, Produktion und Beschäftigung. Diese Wahrheit ist für Denk- und Moralfähige zwar recht einfach zu begreifen – aber wohl noch immer zu groß für die kognitiv wie moralisch zutiefst degenerierten Hirne neoliberaler Irrer. E.S.)

„Bis zum Jahr 2035 soll stufenweise das **Rentenalter auf 67 angehoben** werden – so steht es im Koalitionsvertrag. Nach dem Willen von Vizekanzler **Müntefering** soll die Anhebung nun aber bereits **sechs oder zwölf Jahre früher** kommen.“

(www.tagesschau.de; 29. Januar 2006)
 (Vor der Wahl war Asozialdemokrat Müntefering kurzzeitig Kritiker des Raubtierkapitalismus und seiner profitgierigen Heuschrecken. Nach der Wahl folgt die Offenbarung der fast schon universell, quasi ontologisch gültigen Wahrheit: Verkauft und verraten von Sozialdemokraten! E.S.)

„Um **ein Drittel** will das Münchner Institut für Wirtschaftsforschung (Chef: Hans-Werner Sinn; E.S.) das **Arbeitslosengeld II senken**, dafür sollen Erwerbslose mehr zuverdienen dürfen.“

(www.spiegel.de/wirtschaft/0,1518,397463,00.html; 26. Januar 2006)
 (Der Sinn dieses asozialen Unsinnns aus dem Hause des asozialen Sinns offenbart sich, wenn wir das letzte Wort dieser Meldung durch „müssen“ ersetzen und den Finalsatz hinzufügen: „um dem Kapital ein Millionenheer höchst profitabel ausbeutbarer Hungerlöhner zuzuführen.“ E.S.)

„**Einkommenssteigerung unter Inflationsrate. Geringster Anstieg von Löhnen und Gehältern seit 1995**. Bei den Monatslöhnen und -gehältern von Arbeitern und Ange-

stellten in Deutschland hat es 2005 die **geringste Steigerung seit zehn Jahren** gegeben. Die tariflichen Stundenlöhne der Arbeiter lagen nur um 1,2 Prozent und die Monatsgehälter der Angestellten um 1,3 Prozent über dem Stand des Vorjahres, wie das Statistische Bundesamt mitteilte. Das ist der geringste Zuwachs seit der erstmaligen Berechnung des Index für Gesamtdeutschland vor zehn Jahren.

Steigerungen unter Inflationsrate. Die Lebenshaltungskosten stiegen 2005 stärker als die Verdienste: Sie legten um 2,0 Prozent zu. Die **Verdienste wären sogar noch etwas langsamer gestiegen**, wenn die Statistiker **Kürzungen** von Sonderzahlungen wie **Weihnachts- und Urlaubsgeld berücksichtigt hätten.**“

(www.tagesschau.de/aktuell/meldungen/0,1185,OID5182254_REF4,00.html; 27. Januar 2006)

(Darf ich voraussagen, was die neoliberalen Hirntoten in Politik, so genannter Wirtschaftswissenschaft und den Medien jetzt fordern werden? Die Löhne müssen NOCH weiter sinken, mindestens NOCH weitere zehn Jahre – DANN endlich werden die Unternehmen genug Gewinne machen und investieren und Arbeitsplätze schaffen, dass es nur so rappelt. Und dann wird alles wieder gut! Und ich armer Mensch werde auch die nächsten zehn Jahre diesen abgrundtiefen Schwachsinn kommentieren müssen. Das Leben ist hart und ungerecht. E.S.)

„Der schwedische Electrolux-Konzern will schnell und ohne Vorbedingungen wieder mit der **IG Metall** über das seit Freitag **bestreikte AEG-Werk in Nürnberg verhandeln**. Konzernchef Straberg sagte, er hoffe auf ein baldiges Ende des Konflikts.“

(www.tagesschau.de; 24. Januar 2006)

(Mir bleibt nichts, also wörtlich zu zitieren, was ein paar Seiten weiter unten schon geschrieben steht: Ihr könntet diesen ganzen verdammten Neoliberalismus in Grund und Boden streiken. Wenn ihr nur wolltet und begreifen würdet, dass ihr es könnt: einen Lohndrücker und Massenentlasser nach dem andern vorknöpfen, einen Konzern nach dem andern in die Knie zwingen, eine Arbeitszeitverlängerung nach der andern heimzahlen, einen aufgenötigten Knebeltarifvertrag nach dem andern kündigen. Dem sich Gehaltserhöhung über Gehaltserhöhung genehmigenden Managerpack die Stirn bieten und Lohnerhöhungen, Arbeitszeitverkürzungen und ein vierzehntes Monatsgehalt erkämpfen. Das wär' doch mal was. Ihr hättet die Mittel und Macht nicht, das zu tun? Aber alles, was ihr tun müsst, ist doch einfach – nicht arbeiten zu gehen! Ihr müsst es nur ALLE tun – und TUN. E.S.)

„Die Kommission zur Ermittlung des Finanzbedarfs der Rundfunkanstalten (KEF) hat heute (23.1.) bei einer Pressekonferenz der **ARD hervorragendes Wirtschaften** in der laufenden Gebührenperiode bescheinigt.“

(www.ard.de/intern/presse-service/-/id=8058/nid=8058/did=381896/q33pfs/index.html; 24. Januar 2006)

(Alles staatliche Wirtschaften ist halt bürokratisch, unflexibel, ineffizient, ein Fass ohne Boden, muss dereguliert und privatisiert werden. Die Privaten können das viel besser – wie knapp 40.000 Firmenpleiten pro Jahr und fünf Millionen Arbeitslose klar und deutlich zeigen. E.S.)

„In niederländischen Städten steigt die Gewaltbereitschaft unter Jugendlichen. Amsterdams Bürgermeister warnt bereits vor Krawallen wie in Paris. **Die holländische Regierung will deshalb junge Arbeitslose in leer stehenden Kasernen umerziehen, um solche Unruhen zu vermeiden.**“

(www.spiegel.de/politik/ausland/0,1518,396300,00.html; 21. Januar 2006)

(Dass im Neoliberalismus im Gleichschritt mit den Profiten die Produktion nicht profitabel verwertbaren gesellschaftlichen Ausschusses steigt, von Arbeitslosen, Obdachlosen, working poor und Tagelöhnern, habe ich an dieser Stelle schon genauso oft festgestellt wie die manifeste Tendenz des politischen Personals der kapitalen Herrschaften, das wachsende Lumpenproletariat durch den Ausbau des Sicherheits- und Überwachungsapparats in Schach zu halten. Dass die offen faschistische Ankündigung, Arbeitslose in Kasernen umerziehen zu wollen, aus den ehemals politisch *liberal* geltenden Niederlanden kommt, lässt dann doch etwas den Atem stocken. E.S.)

„**Fünf Prozent mehr Lohn:** Diese Forderung will die IG Metall am Freitag offiziell beschließen, und das erscheint geradezu **frech**. Denn die Realität sieht anders aus. **Seit Jahren schrumpfen die Reallöhne.**“

(www.tagesschau.de; 19. Januar 2006)

(Man sollte sich diese Meldung genüsslich über die Zunge oder gar durch den Schädel gehen lassen. Die neoliberale Gleichschaltung und Durchidiotisierung der Hirne ist schon so weit vorgeschritten, dass in der offiziellsten aller offiziellen Nachrichtensendungen nach Jahren schrumpfender Reallöhne die Forderung nach fünf Prozent mehr Lohn – bei derzeit zwei Prozent Inflation und einem zu erwartenden Verhandlungsergebnis, das erfahrungsgemäß bei maximal der Hälfte der *Forderung* liegen wird – als „frech erscheint“. Der Redakteur danke seinem Schöpfer, dass ich heute gut gelaunt bin und gleich los muss. E.S.)

PS: Einen Tag später, am 20. Januar 2006, lese ich und lesen wir unter www.tagesschau.de plötzlich: „Fünf Prozent mehr Lohn wird die IG Metall aller Voraussicht nach heute offiziell fordern. Angesichts seit Jahren sinkender Reallöhne klingt die Forderung weltfremd.“ Diese Aussage, immerhin, ist leider nicht ganz weltfremd. Denn gegen die geschlossene Phalanx neoliberal gleichgeschalteter Politik, markt- und kapitalhöriger Wirtschaftswissenschaft und zeitgeistkorrupter privater Medien wie öffentlich-rechtlicher Journalisten und Redakteure werden die Gewerkschaften – in den letzten Jahren zudem nicht von überbordender Kampfeslust geprägt – kaum eine Chance haben, ihre volkswirtschaftlich und verteilungspolitisch hoch vernünftigen Lohnforderungen durchzusetzen. E.S.)

„Die derzeit 1.700 Beschäftigten des AEG-Werks in Nürnberg treten ab Freitag in einen **unbefristeten Streik. 96,35 Prozent** der Gewerkschaftsmitglieder haben sich bei der Urabstimmung für Kampfmaßnahmen ausgesprochen. „Das ist die **höchste Zustimmungquote** zu einem Streik, die es... **in der Geschichte der IG Metall gab**“, sagte IG-Metall-Chef Werner Neugebauer.“

(www.br-online.de/bayern-heute/artikel/0601/18-aeg-urabstimmung-ergebnis/index.xml; 18. Januar 2006)

(Zwei schöne Meldungen – siehe auch die nächste unten – an nur einem Tag. Was sagt uns das? Auch der Neoliberalismus schwächelt gelegentlich. Oder werden die Leute in den Gewerkschaften und den Betrieben etwa so langsam wach? Das zu glauben, müsst ihr mir, liebe Leute, aber noch Berge empirischer Beweise liefern. Sozusagen einen unbegrenzten Generalstreik. Bis der Neoliberalismus, diese wirtschaftswissenschaftlich dümmste wie sozial abartigste Theorie in der Geschichte der Menschheit, da ist, wo er hingehört – auf dem Misthaufen derselben. Dann werd' ich's glauben. Erst dann. E.S.)

„**Breite Front gegen Liberalisierungspläne. Hafenrichtlinie in Straßburg versenkt.** Die **EU-Kommission** ist mit ihrem Versuch einer Liberalisierung des Hafensbetriebs **gescheitert**. Das Europaparlament lehnte den Entwurf einer neuen Richtlinie ab.“

(www.tagesschau.de; 18. Januar 2006)

(Freu. E.S.)

„In die Diskussion um den **Kombilohn** hat sich jetzt auch Ex-Bundesagenturchef **Florian Gerster** eingeschaltet. Im „Bericht aus Berlin“ regte er als erster **Sozialdemokrat** an, **Kürzungen beim Arbeitslosengeld II (ALG II)** zu erwägen... Um Langzeitarbeitslose zusätzlich zu **motivieren**, solche Stellen anzunehmen, müsse man überlegen, das **Niveau des ALG II zu senken**, erklärte Gerster.“

(www.tagesschau.de/aktuell/meldungen/0,1185,OID5141598_REF4,00.html; 15. Januar 2006)

(Asozialdemokrat Gerster will also mit Kombilöhnen, sprich: staatlichen Lohnkostenzuschüssen, nicht nur die Lohnkosten der Herren Kapitaleigner senken und damit ihre Gewinne steigern, sondern ALG-II-Empfänger auch noch durch Kürzung ihres fürstlichen Monatslohns von 345 Euro zu ihrer Ausbeutung peitschen. Schlage vor, ALG-II-Empfängern auch noch den Mietzuschuss zu kürzen und ihnen Baracken in Lagern nahe ihres neuen Arbeitsplatzes anzubieten. Das würde auch Fahrtkosten sparen und die Umwelt entlasten. Und dem Gerster Florian könnte man, da er nicht nur als Asozialdemokrat, sondern auch als Ex-Chef staatlicher Arbeitsverwal-

tung hochgradig geeignet scheint, gleich noch eine Stelle als oberster Kommandant des entstehenden Arbeitslagersystems anbieten. Bezahlt zum Kombilohn natürlich. E.S.)

„**Altautokanzler...** Gerhard Schröder.“

(konkret, 1/2006, S. 3)

(Sehr schön. E.S.)

„**Wirtschaft 2005 um 0,9 Prozent gewachsen.**“

(www.tagesschau.de; 12. Januar 2006. Vgl. zu allen nachfolgend genannten Zahlen die Angaben des Statistischen Bundesamtes unter <http://www.destatis.de/basis/d/vgr/vgrtab1.php>)

(Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) ist in absoluten Zahlen von 2215 Milliarden auf 2244 Milliarden Euro, also um knapp **29 Milliarden gewachsen**. Es gibt also – wie fast immer in den letzten Jahren und entgegen aller neoliberalen Lügen – MEHR zu verteilen, da auch das **Volkseinkommen** (das ist, grob gesprochen, das BIP reduziert um die Abschreibungen) von 1658 auf 1684 Milliarden Euro **gestiegen** ist, also um immerhin 26 Milliarden Euro. Interessanter Weise sind aber die **Arbeitnehmerentgelte** von 1134 Milliarden Euro auf 1128, also **um 6 Milliarden Euro gesunken**! Woran das liegt? Nun, die **Unternehmens- und Vermögenseinkommen** sind von 523 Milliarden Euro auf 555, also um **32 Milliarden Euro gestiegen**! Der gesamte Zuwachs des Volkseinkommens und noch 6 Milliarden Euro aus der Lohntüte der Arbeitnehmer sind also auf die Konten der Unternehmer und Vermögenden geflossen! Ausbeutung pur! Neoliberalismus at it's best! E.S.)

„Im Hamburger Hafen dreht sich kein Kran mehr, Schiffe werden nicht mehr abgefertigt. Aber auch in den anderen deutschen Seehäfen gibt es **Streiks**. Mit **Arbeitsniederlegung** und **Protesten** wehren sich Hafentarbeiter **in ganz Europa** gegen die geplante EU-Richtlinie, die den Betrieb **liberalisieren** soll (sprich: Lohn- und Sozialdumping überantworten soll; E.S.). Insgesamt beteiligten sich nach Schätzungen der Gewerkschaften 40.000 Beschäftigte in **zwölf Ländern**.“

(www.tagesschau.de/aktuell/meldungen/0,1185,OID5128188_REF4,00.html; 11. Januar 2006)

(Ihr könntet diesen ganzen verdammten Neoliberalismus in Grund und Boden streiken. Wenn ihr nur wolltet und begreifen würdet, *dass* ihr es könnt: einen Lohndrücker und Massenentlasser nach dem andern vorknöpfen, einen Konzern nach dem andern in die Knie zwingen, eine Arbeitszeitverlängerung nach der andern heimzahlen, einen aufgenötigten Knebeltarifvertrag nach dem andern kündigen. Dem sich Gehaltserhöhung über Gehaltserhöhung genehmigenden Managerpack die Stirn bieten und Lohnerhöhungen, Arbeitszeitverkürzungen und ein vierzehntes Monatsgehalt erkämpfen. Das wär' doch mal was. Ihr hättet die Mittel und Macht nicht, das zu tun? Aber alles, was ihr tun müsst, ist doch einfach – nicht arbeiten zu gehen! Ihr müsst es nur ALLE tun – und TUN. E.S.)

„Grundsatzrede des Finanzministers... **Steinbrück: Sozialstaat so nicht mehr finanzierbar.**“

(www.tagesschau.de; 11. Januar 2006)

(Grundsatzrede von Scheunemann: Steinbrück in den Steinbruch! Weil so nicht mehr finanzierbar. E.S.)

„... „**Arme Familien werden benachteiligt** (Ach! Welch' überraschende Neuigkeit unter der Herrschaft des Neoliberalismus! E.S.)“ Die Beschlüsse der Bundesregierung zur Entlastung von Familien sind von vielen Seiten als unzureichend kritisiert worden. Elternverbände bemängeln, dass die steuerliche Förderung der Kinderbetreuung **ärmeren Familien kaum helfe.**“

(www.tagesschau.de; 11. Januar 2006)

(Mit steuerlicher Förderung der Kinderbetreuung wird ärmeren und vor allem ganz armen Familien *überhaupt nicht* geholfen. Familien mit hohen Einkommen haben durch entsprechende Betreuungsfreibeträge – aufgrund der Wirkung der Steuerprogression – *überproportional* hohe absolute Steuerentlastungen, die mit mittleren Einkommen haben mittlere Entlastungen – und die mit geringsten Einkommen und vor allem Sozialhilfeempfänger (in der Regel: Sozialhilfe-

empfängerinnen) mit Kindern haben ÜBERHAUPT KEINE Entlastung. Den Herren und Damen Christ- und Asozialdemokraten in der großen neoliberalen Koalition sind also Kinder Reicher viel wert – und Kinder Armer *nichts* wert. Klassengesellschaft in der Kinderstube. Übelkeit bei mir. E.S.)

„Was nutzt eine Partei, die edel und gut ist, aber nichts bewirkt.“

(Dietmar Bartsch, Geschäftsführer der **Linkspartei.PDS**, in einem Interview mit dem Berliner „Tagesspiegel“ vom 9. Januar 2005: <http://archiv.tagesspiegel.de/archiv/09.01.2006/2280142.asp>)
(Und was nützte eine Partei, die unedel und schlecht ist, aber was bewirkt? E.S.)

„Lange hatte sich die Führung des **Deutschen Gewerkschaftsbundes** (DGB) geziert, hatte der **DGB-Chef Michael Sommer Kontakte zur Linkspartei** tunlichst **vermieden**. Jetzt hat der Gewerkschaftsboss, der wie die meisten Spitzenfunktionäre der Gewerkschaften SPD-Mitglied ist, die vor allem im Wahlkampf zur Schau getragene **Disanzierung zur Linkspartei** abgelegt. Auf der heute beginnenden Klausur der Linksfraktion in Magdeburg wird Sommer erstmals mit den Linkspolitikern zusammentreffen... Noch im Sommer 2004 hatten der DGB-Chef und seine Stellvertreterin **Ursula Engelen-Kefer** – ebenfalls SPD-Mitglied – gegen die „**linken** und rechten **Rattenfänger**“ gewettert.“

(www.berlinonline.de/berliner-zeitung/politik/516137.html; 10. Januar 2006)
(In einem Lande mit solchen Gewerkschaftsbössinnen und –bossen kann es nur aussehen, wie es aussieht. Grauenhaft. E.S.)

„**Ackermann** (Chef der Deutschen Bank – also DER Spitzenverdiener Deutschlands; E.S.) **fordert Sozialabbau**.“

(www.n-tv.de/621172.html; 9. Januar 2006)
(Scheunemann fordert Ackerbau. Für Ackermann. E.S.)

„Die Bundesregierung hat sich auf ihrer Kabinettsklausur auf die Einzelheiten für das geplante **25-Milliarden-Euro-Paket zur Ankurbelung der Wirtschaft** verständigt.“

(www.heute.de/ZDFheute; 9. Januar 2006)
(Schon dachte ich, als ich das las, dass die Bundesregierung zur Ankurbelung der Wirtschaft 25 Mrd. Euro *mehr* ausgeben wolle. Das würde aber von volkswirtschaftlicher Vernunft zeugen und ist neoliberalen Irren also nicht zuzutrauen. Also liest man weiter und erfährt im quasi Kleingedruckten, dass unter anderem „in den kommenden Jahren die Abschreibungsmöglichkeiten für den Mittelstand verbessert“ werden sollen. Zu gut deutsch: Die Gewinne sollen auf Staatskosten immer weiter steigen. Weil das ja in den letzten Jahren wirtschaftspolitisch so erfolgreich war und so viele Arbeitsplätze geschaffen hat. Also doch nichts Neues bei den neoliberalen Irren. E.S.)

„Ausfuhren auf **Rekordniveau**. Experten: **Deutschland auch 2006 Exportweltmeister**. Nach **neuen** (!! E.S.) **Rekordwerten** hat Deutschland auch 2006 gute Chancen auf den Titel des Exportweltmeisters. Im November des abgelaufenen Jahres knackten die deutschen Ausfuhren erstmals die Marke von 70 Milliarden Euro (im Monat! E.S.), meldete das Statistische Bundesamt in Wiesbaden. Mit einem Warenwert von 71,6 Milliarden Euro übertrafen die Exporte den Vorjahresmonat um **7,7 Prozent** (!! E.S.), die Importe lagen mit 58,3 Milliarden Euro um 6,6 Prozent höher. Die **Auslandsnachfrage** wird nach Einschätzung von Ökonomen auch im neuen Jahr eine wichtige **Antriebskraft** für die deutsche Wirtschaft bleiben. Die Exportfirmen profitierten vom Weltwirtschaftswachstum, dem günstigen Wechselkurs und den **fallenden Lohnstückkosten** (!! E.S.), schreibt die Commerzbank.“

(www.heute.de/ZDFheute/inhalt/12/0,3672,3268396,00.html; 9. Januar 2006)

(Um den neoliberalen Deppen, für die *Nachfrage* nur dann gut ist, ja wirtschafts- bzw. *angebotstheoretisch* quasi auch nur *existiert*, wenn sie aus dem Ausland kommt, nicht jede Denkarbeit abzunehmen, kommentiere ich das mal nicht weiter. E.S.)

„**Chinas Wirtschaft boomt** – der rasche Wandel im Reich der Mitte löst bei vielen Bewunderung aus. Doch die Kehrseiten des rasanten wirtschaftlichen Aufschwungs werden immer deutlicher. Kaum ein Tag vergeht, an dem die Zeitungen nicht über ein **Grubenunglück**, ein **Bauunglück**, eine **Gasexplosion** oder ein **Chemieunglück** berichten... Außerdem blüht die **Korruption** in China: Fließt **Bares**, werden nicht selten gleich beide Augen zugeedrückt. Das traurige Fazit: In mehr als einem Drittel des Landes fällt saurer Regen, über 50 Seen sind auf Grund von Umweltschäden ausgetrocknet, der Himmel zeigt sich wegen des Drecks über den Städten kaum noch blau und 70 Prozent der chinesischen Flüsse gelten als verschmutzt.“

(www.tagesschau.de/aktuell/meldungen/0,1185,OID5120438_TYP6_THE_NAV_REF1_BAB,00.html; 9. Januar 2006)

(Wenn die Berichtersteller auch noch darauf hingewiesen hätten, wer da zu welchen Hungerlöhnen in Gruben verschüttet wird oder auf Baustellen ums Leben kommt, welch grandioses Ausbeutungswunder der Chinesische Manchesterkapitalismus nicht nur in Hinblick auf die Natur darstellt, sondern auch für die große Mehrheit der ameisenden chinesischen Bevölkerung bedeutet, wäre das eine recht brauchbare Beschreibung dessen, was uns blüht, wenn die neoliberalen Sozialverbrecher in Politik, Medien und so genannter Wirtschaftswissenschaft es endgültig schaffen sollten, uns vollständig „freien“, also von aller sozialen und ökologischen Rücksichtnahme befreiten Märkten und der vollends entfesselten kapitalistischen Bestie zum Fraße vorzuwerfen. E.S.)

„Trotz aller Spar-Appelle im Gesundheitswesen sind die **Ausgaben für Arzneimittel 2005 deutlich gestiegen**. Mit voraussichtlich rund 23 Milliarden Euro gaben die gesetzlichen Krankenkassen knapp **drei Milliarden mehr** dafür aus als 2004, teilte die Bundesvereinigung Deutscher Apothekerverbände (ABDA) in Berlin mit... Dem Ausgabenanstieg stehen Kassen-Statistiken zufolge **deutliche Rückgänge bei der Zahl der Verordnungen** gegenüber.“

(www.heute.de/ZDFheute/inhalt/22/0,3672,3264054,00.html; 5. Januar 2006)

(Den Patienten werden deutlich weniger Medikamente verordnet – dennoch steigen die Ausgaben für Arzneimittel in nur einem Jahr um über 13 Prozent. Woran das wohl liegen, wer davon wohl profitieren mag? E.S.)

„Vor einer **Radikalisierung** bei Arbeitnehmern und innerhalb der Gewerkschaften hat **DGB-Vorstandsmitglied Hexel gewarnt**. „Zerstörerisches Management, durch das Betriebe geschlossen werden, obwohl sie profitabel sind, werden die Menschen auf Dauer nicht hinnehmen“, sagte Hexel... Im Moment entstehe in Deutschland eine Art „**Industrie- und Finanzfeudalismus** durch eine Gruppe angestellter Firmenmanager, die exorbitant an Gewinn und Produktionsvermögen beteiligt ist“.“

(www.heute.de/ZDFheute/inhalt/19/0,3672,3263347,00.html; 4. Januar 2006)

(Feudalismus war jene Zeit noch vor dem Frühkapitalismus. Dass es soweit kommen konnte, ist auch der staatstragenden Schlafmützenpolitik des DGB geschuldet. Insofern scheint sich der Hexel Dietmar auch gar nicht zu freuen über diese Radikalisierung, sondern fühlt sich bemüßigt, vor ihr zu warnen. Wäre ja noch schöner, wenn die Opfer von Sozialabbau, Lohnkürzungen und Arbeitszeitverlängerungen endlich aufstünden und handelten nach der Maxime: „Alle Räder stehen still, wenn dein starker Arm es will!“ E.S.)

„Die von der **Union** angestrebte Einführung von **Kombilöhnen** stößt bei Wirtschaftsverbänden und Ökonomen auf **harsche Kritik**. „Eine flächendeckende Lohnsubventionierung ist **unbezahlbar und unsinnig**“, sagte der stellvertretende Hauptgeschäftsführer der **Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (!! E.S.) (BDA), Peter Clever**. Nach Ansicht des Vorsitzenden des **Wirtschafts-Sachverständigenrats, Bert**

Rürup, drohen bei einer flächendeckenden Einführung Gesamtkosten von mehreren Milliarden Euro sowie hohe **Mitnahmeeffekte**. Auch aus der **SPD** kam Kritik... **SPD-Fraktionsvize Joachim Poß** bezeichnete... flächendeckende Kombilöhne als „staatliche **Einladung zur Lohndrückerei**“. Das gesamte **Tarifgefüge** käme ins **Rutschen...**“

(www.tagesschau.de/aktuell/meldungen/0,1185,OID5098826,00.html; 3. Januar 2006)

(Arbeitgeber, Sachverständige und Sozialdemokraten äußern gemeinsam *eine* – und auch noch *vernünftige* – Meinung. Es muss über Silvester etwas passiert sein, was ich mir noch nicht erklären kann. Vielleicht hat ein Kracher dem einen oder anderen den üblichen neoliberalen Schwachsinn aus dem Schädel gefegt. Oder woran könnte es sonst liegen, dass sich das Kapital GEGEN die staatliche Subventionierung von Löhnen und also – in der Konsequenz – von Gewinnen ausspricht? Oder hatte der Clever Peter noch zuviel Restalkohol zu verwalten am Neujahrstag? Wundersam, wundersam. E.S.)
